Montags den 6. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXVII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

1909. Schönau den 27. Junius 1829. Von dem unterschriebenen Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handschuhmacher Daniel Dreßler gehörigen Realitäten: 1) Ein in hiesiger Stadt sub Nro. 56. gelegenes, mit zwei Bieren beurbartes Wohnhaus nebst Gärtel, abgeschätzt nach dem Grund- und Materialwerth auf 296 Rthl., nach dem dem Ertrage aber auf 346 Rthl.; 2) Ei-

ne

ne ½ Scheuer-Antheil auf dem Humberge, dessen Werth in Pausch und Bogen auf 40 Rthlr.; 3) Ein Humbergs-Ackerstücke, abgeschätzt auf 30 Rthlr.; 4) ein dito nebst Gartenland, abgeschätzt auf 110 Rthl.; 5) ein Nieder-Vorwerksackerstück, abgeschätzt auf 100 Rthl., und 6) einem sogenannten Förstergarten, abgeschätzt auf 47 Rthl., auf das Andringen der Realgläubiger unter der Förmlichkeit einer nothwendigen Subhastation an den Meist und Bestbiethenden verkauft werden sollen. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem angesetzten Termino unico et peremtorio Licitationis, den 15. September a. c. in hiesigem Gerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und haben sie zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Umstände es hinderlich machen sollten, diese Grundstücke an den Meistbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden sollen. Die betreffende Taxe ist an hiesiger Gerichtsstätte ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1861. Festenberg den 19. Juny 1829. Das sub Nro. 43. hieselbst gelegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeisters Gottlieb Günther gehörige Haus, welches auf 350 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 11. September a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Preuß. Königl. Stadtgericht.

1863. Festenberg den 22. Juny 1829. Das hieselbst sub Nro. 228. belegene, dem Züchnermeister Ferd. Conrad zugehörige Haus, welches auf 118 Rth. gewürdigt worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 11. September a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

1898. Breslau den 19. Juny 1829. Nachdem wegen Theilung des Johann Kittlausschen Nachlasses die Subhastation der sub No. 11. zu Klein-Bresa gelegenen Dreschgärtnerstelle verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremtorischen Termin auf den 9. September Vormittags 11 Uhr in loco Klein-Bresa anberaumt, und laden hierdurch Besitz- und Zahlungsfähige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kretscham zu Klein-Bresa eingesehen werden.

Das Kaufmann Wolff Klein-Bresaer Gerichtsamt.

1885. Warthau den 26. Juny 1829. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt die im Niederdorfe sub No. 35. auf 337 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, desgl. das Dominial-Ackerstück

stück sub Nro. 67. von 8 Morgen Q. Ruthen, auf 343 Rthlr. geschätzt, wie nicht minder den sogenannten Edischberg des insolvent gewordenen Gottlieb Geß und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino,

den 9. September Nachmittags um 3 Uhr

in hiesiger Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

1714. Neisse den 25. May 1829. Das nach der an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten und täglich einzusehenden Taxe auf 1365 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 276. zu Neisse, wird auf den Antrag zweier Gläubiger im Wege der Execution subhasta gestellt, und ist zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 7. Septbr. c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Beyer anderaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eine Ausnahme zuläßt, das bezeichnete Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

1913. Glogau den 12. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 180. auf der Stockgasse hierselbst belegene, den Intestaterben der verstorb. Schullehrer Löwenberg, Maria Magdalena Josepha geb. Büttner gehörige, mit einem halben Brauurbar versehene, und in der Feuer-Societät mit 730 Rthl. versicherte Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2220 Rthlr. 26 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag gedachter Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 4. Septbr. a. c., der 2. Novbr. a. c. und der 5. Januar 1830 zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1717. Militsch den 6. April 1829. Wir haben auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Müller Fliegner zu Pinkotschine gehörigen, sub No. 26. des Hypothekenbuchs belegenen Windmühle, welche dorfgerichtlich auf 306 Rthlr. gewürdiget worden ist, verfügt, und zum Verkauf einen Termin auf den 9. Septbr. a. c. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäfts-Locale anberaumt. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre

ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Müh-lenbesitzung an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das mit dem Standesherrlichen Gericht combinirte Pinkotschiner Justizamt.

1918. Ratibor den 22. May 1829. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sollen auf den Antrag der Banquier J. B. Frankschen Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1828 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf

35,327 Rthlr. 22 sgr

abgeschätzten Rittergüther Lohnau und Blazeowitz nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 3ten November 1829 und
den 3ten Februar 1830,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 3ten May 1830,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu insbesondere gehört: „daß der Adjudicator ad rationem pretii sowohl die von der Landschaft gekündigten 8,275 Rth. Pfandbriefe an die Landschaft, als auch von dem nach Abzug dieser Summe verbleibenden Kaufgelderrückstande ½ des letztern im Termine der Natural-Tradition ad Depositum gezahlt werde." daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Jauer den 10. Juny 1829. Zum öffentlichen Verkauf des zum Bresseschen Nachlasse gehörigen, sub Nro. 8. zu Seichau Jauerschen Kreises belegenen Grundstücks, ortsgerichtlich auf 303 Rthlr. taxirt, steht ein Biethungstermin auf

den 9. Septbr. 1829 Vormittags um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an.

Das Gerichtsamt von Seichau.

Reymann.

Brieg.

Breslau den 6. März 1829. Auf den Antrag des Majors v. Reiswitz zu Lublinitz und des Gutsbesitzer Benke auf Schmartsch ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburg-Pitschschener Kreise gelegenen Gutes Schmardt III. Antheils, das Nicolaus v. Frankenbergsche Guth genannt, nebst Zubehör, welches im Jahr 1829. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 10,133 Rthl. 14 sgr. 1 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 4. Juli, am 8. October d. J. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten Termine, am 8. Januar k. J. vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissions-Rath Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 16. December 1828. Auf den Antrag des Curators der von Poserschen Minorennen, Justiz-Commissionsrath Gelinek soll das dem Major v. Sack jetzt dessen Erben civiliter, dem Guthsbesitzer Tesche aber naturaliter gehörige, und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 18,093 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,534 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1260 des Hypothekenbuches, neue Nro. 13. auf der Bischoffsstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 2. April 1829. und den 4. Juni 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6. August 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Glogau den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag meh-

rerer

rerer Creditoren des Landes-Aeltesten v. Nostiz-Drzewiecky die in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegenen Manniehngüter Ullersdorf und Baarsdorf, welche nach den Principien der ober-lausitzischen Hofgerichts-Grund-Taxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Rthlr. 24 sgr. 1 pf., nach der Nutzungs-Taxe aber auf 133,120 Rthlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog auf

den 7ten April)
den 7ten Juli) 1829., und
den 7ten October)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Naumburg am Queis den 26. Januar 1829. Das Gräflich Stoschsche Gerichtsamt Logau und Haugdorf subhastiret das zu schlesisch Haugsdorf sub Nro. 27. belegene, auf 3258 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerguth des David Petzold ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 8ten April, den 4ten Juni, peremtorie aber den 5ten August 1829 Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Logau Laubanschen Kreises einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietbenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, welches denselben unzuläßig machen sollte.

Das Gräflich Stoschsche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf.

1515. Liegnitz den 16ten May 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 54. und 55. der Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Fuhrmann Ermlich gehörigen Grundstücke von zwei Häusern und einem zum Hause Nro. 54. gehörigen Garten, von denen das Grundstück Nro. 54 auf 909 Rthlr. 8 sgr. 6 4/7 pf., das sub Nro. 55. aber auf 137 Rthlr. 25 sgr. 8 4/7 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 17. August c. Vormittags um 10 Uhr

und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien

rien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1596. Striegau den 12. Mai 1829. Erbtheilungshalber soll die dem sich entleibten Dreschgärtner Gottfried Förster gehörig gewesene, sub No. 24. zu Zedlitz Schweidnitzer Kreises belegene Dreschgärtnerstelle, ortsgerichtlich taxirt auf 226 Rthlr. 15 sgr., im Wege der Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 17. August a. c. angesetzten einzigen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserm Geschäfts Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 6. März 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Borkau gehörige 5¼ hufige dienstfreie Rusticalbesitznug Nr. 18. zu Beutnick, welche nach der gerichtl. Taxe auf 19,758 Rth. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 2. Juny, der 31. July und der 6. October 1829. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Rusticalbesitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1560. Naumburg a. Q. den 29sten May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hier am Ringe sub Nro. 98. belegene Haus des Weißgerbermeister Carl Hoditz mit einer zubehöregen Wiese, gerichtlich auf 1000 Rth. 2 sgr. taxirt, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, wozu die Licitationstermine auf den

30. Juny d. J.,
28. July d. J.,

peremtorie aber auf den

1. Sept

1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt worden sind. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, insbesondere aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und des Zuschlags mit Einwilligung der Realgläubiger, wenn sonst kein gesetzl. Hinderniß eintritt, gewärtig zu seyn.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1101. Goschütz den 19. Mai 1829. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Gottfried Strauß zugehörige Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdiget, und unterm 13. März a. c. dem Ernst Strauß für 240 Rthlr. adjudicirt worden, soll wegen Nichtzahlung des Kaufgeldes anderweitig subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 27. August a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 4. July 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	$13\frac{7}{12}$	—
dito dito - 2 M.	—	$140\frac{5}{12}$	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburger Banco a Vista	$150\frac{3}{4}$	—	Banco Obligation - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	$148\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine -	—	$96\frac{3}{8}$
London - - - 3 M.	$6\ 23\frac{5}{12}$	—	Stadt-Obligations - -	—	$105\frac{1}{2}$
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	$101\frac{1}{6}$
Leipzig in W. Z a Vista	$102\frac{11}{12}$	—	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	102
dito - - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{12}$	—
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{5}{12}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rth.	$7\frac{7}{12}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	$102\frac{1}{6}$	— — 500 —	$7\frac{1}{6}$	—
Berlin - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	$100\frac{1}{4}$
dito - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{12}$	Warsch. Pfd. - - -	—	90
Holländ. Rand-Ducaten	—	$97\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	5
Kaiserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{4}$			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 4. July 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. — sgr. — pf.	1 Rth. 24 sgr. — pf.	1 Rth. 18 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 10 sgr. — pf.	1 Rth. 5 sgr. — pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 3 sgr. — pf.	— Rth. 28 sgr. — pf.	— Rth. 23 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 27 sgr. — pf.	— Rth. 22 sgr. — pf.	— Rth. 17 sgr. — pf.

Beylage

Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. July 1829.

Zu verkaufen.

1246. Polkwitz den 15. May 1829. Das den Gottfried Klässigschen Erben gehörige sub Nro. 17. belegene ⅔ Neuland Nieder-Polkwitzer Antheils, welches auf 134 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll Theilungshalber in dem auf den 20. August 1829. Vormittags 9 Uhr angesetzten peremtorischen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, und wird dieses besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Stadtgericht.

1035. Glogau den 18. May 1829. Zum öffentlichen Verkauf der den Carl Schönbornschen Erben zugehörigen, zu Hainbach sub Nro. 11. belegenen, und auf 231 Rthl. 20 sgr. Courant geschätzten Häuslerstelle ist ein Termin auf den 28. July d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Töppendorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinz. Amtsgericht Klein-Obisch.

1129. Glogau den 11ten Mai 1829. Die den Peter Nimplerschen Erben gehörige, 100 Rthl. gerichtlich gewürdigte Fleischbank Nr. 10. hieselbst soll Schuldenhalber in dem dazu auf den 27. July d J. Vormittags um 11 Uhr angesetzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden. Diejenigen, welche diese Bank zu kaufen Willens sind, werden daher aufgefordert, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendarius Baron v. Wogten auf dem Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 10ten May 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 19. zu Senitz hiesigen Kreises belegenen, zur Erbschaftsmasse des verstorb. Auenhäuslers Friedrich Pape gehörigen, und ortsgerichtlich auf 67 Rth. abgeschätzten Auenhauses steht im Wege der freiwilligen Subhastation der peremtorische Termin auf den 28. July c. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Ausfertigung der Taxe an unserer Gerichtsstätte und im Gerichtskretscham zu Senitz zur Einsicht aushängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

821. Schmiedeberg den 29. April 1829. Das allhier sub Nro. 72. belegene brauberechtigte, auf 121 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzte Haus und Garten, soll in dem hierzu auf den

27. July c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Locale des unterzeichneten Gerichts an den Meistbiethenden verkauft werden, welcher, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1613. Herrnstadt den 3. Juni 1829. Theilungshalber soll das zum Nachlaß der verehel. Marpert sub No. 10. an der Horle hieselbst belegene Ackerstück von ¾ Quart nebst einer Viertel-Scheune in der Lissaer Vorstadt, gerichtlich auf 412 Rthlr. taxirt, in dem einzigen Bietungstermin den 17. August c. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

624. Wittichenau den 10. April 1829. Das unterzeichnete Patrimonial Gericht subhastirt das auf dem Steinitzer Territorio zwischen den Grundstücken der Gärtner Boback und Jerich, an der Warthaer Grenze gelegene, auf 426 Thlr. gerichtlich abgeschätzte, zur Gottlob Hänselschen Concursmasse gehörige Forstgrundstück, und ladet Bietungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30. July 1829

in Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Das Patrimonialgericht über Steinitz und Zubehör.

697. Bolkenhayn den 20. April 1829. Das zum Nachlaß des Freihäusler Franz Scholz gehörige, sub No. 32. in Nieder-Kunzendorf belegene, ortsgerichtlich auf 254 Rthlr. 17 sgr. taxirte Freihaus, zu welchem 2 Schfl. Breslauer Maaß Acker gehört, soll in der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den

28. July 10 Uhr

in Rudelstadt anberaumt, und laden Kauflustige dazu unter dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Velte.

1019. Schweidnitz den 24. April 1829. Nachdem das dem Böttchermeister Johann Gottfried Scholz zugehörige, sub Nro. 188. hieselbst auf der Hohenstraße belegene, auf 4996 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Biethungstermine auf

den 1. July,

den 31. August,

und peremtorie auf

und

den 28. October a. c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 13. May 1829. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die auf 772 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Windmühle des Gottlieb Kausche, sub No 2. zu Barottwitz Breslauer Kreises, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ein peremtorischer Biethungstermin auf den 29. July d. J. Vormittag um 9 Uhr am Orte Barottwitz angesetzt worden ist, so werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich am besagten Tage zu melden, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in so fern kein stattbafter Widerspruch erklärt wird. Die Taxe kann in der hiesigen Registratur und im Gerichtskretscham zu Barottwitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Barottwitz.

Nimptsch den 9. May 1829. Das zum Nachlasse der hierselbst verstorb. verwit. Tischlermeister Sorge geb. Zipprich gehörige, sub Nro. 72. hieselbst belegene brauberechtigte, auf 681 Rth. 11 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus, soll Erbtheilungshalber in dem hiezu auf den

28. July d. J. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Landgerichtsgebäude anberaumten peremtorischen Termine an den Best- und Meistbiethenden öffentlich versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort nach erfolgter Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1614. Strehlen den 15ten May 1829. Die dem Brauer Carl Friedrich Ossig zu Ober-Johnsdorf Nimptschscher Creises gehörige sub No. 1. daselbst gelegene, auf 1338 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. Conr. gerichtlich gewürdigte Freystelle und Brandtweinbrennerey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Realgläubigers veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 17ten August c. Vormittags 10 Uhr in loco Ober-Johnsdorf auf dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bey Uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn, insofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxa davon kann täglich bey uns, so wie im Kretscham zu Ober-Johnsdorf und Rudelsdorf eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Ober-Johnsdorf.

1036. Glogau den 15. May 1829. Die zu Halbach Glogauer Kreises sub No. 24. belegene, auf 215 Rthl. 12 sgr. 7 pf. gerichtlich taxirte Wind- und Wassermühlennahrung des Samuel Rüder, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 28. July d J Vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Töppendorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Klein-Obisch.

*) Breslau den 1. Juni 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die Herrmannsche Freigärtnerstelle, Kretscham- und Schmiedenahrung No. 3. zu Saarawenze, welche auf 1050 Rthlr. geschätzt worden ist, in Termino peremtorio 24. August d. J. in loco Saarawenze öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Gerichtsamt von Saarawenze.

Wanke.

Citationes Edictales.

647. Breslau den 14. April 1829 Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Kretschmer George Scholz am 14. April d. J. in der Mittagsstunde eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannnten Gläubiger auf

den 7. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1546. Breslau den 22. April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken Instrument über das für die Bauer George Starkeschen 4 Kinder laut der Erbsonderung de acto 14ten Januar et confirmato 23sten October 1801. auf dem, dem Johann David Kurnoth gehörigen, sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs von Tschauchelwitz gelegenen Bauerguthe Rubr. III. Nro 7. eingetragene väterliche Erbtheil von 833 Thlr. schles. 10 sgr. 6 pf., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch auf-

ge-

gefordert, sich in dem auf den 1. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn an unserer gewöhnlichen Amtsstelle anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige und gehörig informirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an besagtes Capital anzubringen und zu bescheinigen, und demnächst das weitere Rechtliche, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die genannten Starkeschen Kinder, als den Besitzer des verpfändeten Grundstücks auferlegt, und diese Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1678. Breslau den 15ten Mai 1829. Ueber den in 65 Rthlr. 12 sgr. 1 pf. bestehenden, mit 228 Rthlr. 28 sgr. 11 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 17. Mai 1817 hieselbst verstorb. pensionirten Lieutenant Hans Heinrich Siegemund v. Förster ist auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien als obervormundschaftlichen Behörde der Lieutenant v. Försterschen Minorennen der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 4. April c. festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schaubert I. auf den

18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Paur, und Justiz Commissarius Dietrichs, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 20. Februar 1829. Von dem Fürst-Bischöflichen General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bielau Neißer Kreises verstord. Pfarrers Joseph Beinlich der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Nachlaßmasse ex quo cunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 6ten April d. J.

al-

angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 15ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Schnorfeil in diesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen, bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, die Herrn: Justizrath Merkel, Justiz-Commissarien Hirschmeyer und Scholz, an welche sie sich wenden können, vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren und demnächst das Weitere bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürst Bischöfliches General-Vicariat-Amt.

322. Breslau den 1. April 1829. Ueber den in 1404 Rtbl. 2 sgr. 3 pf. bestehenden, mit 3785 Rtblr. 6 sgr. 6 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 10. Juli 1827. hierselbst verstorb. Königl. Banco-Directors Johann August Seebert ist bereits am 18. Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Lessel

auf den 23 July d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen nnd ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Gräff einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Processes, ingleichen nach Vorschrift des § 97. Tit. 50. Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

246. Breslau den 25. März 1829. Auf den Antrag der Anna Elisabeth v. Wolff und des Justiz-Commissionsraths Münzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte alle diejenigen, welche an diejenige Aussertigung des

des Testaments des Christian Gottfried v. Krause vom 13. Februar 1769. et publ. 6. Juli 1773., welche dem über die erfolgte Eintragung der großväterlichen Erbegelder der Hanns Christian v. Wolffschen 5 Geschwister im Gesammtbetrage von 4,666 Rthlr. 20 sgr. auf dem Ritterguthe Lanisch ertheilten Hypothekenscheine vom 9. Juli 1790. beigefügt gewesen, und das dadurch constituirte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 17. Juli d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn v. Lepel auf hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Dietrichs und v. Linstow und Justiz-Commissions-Rath Paur vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die von den Extrahenten nachgesuchte Eintragung des Eigenthums des denselben durch Cession und resp. Erbanfall zugefallenen Antheils an jener Post auf Höhe von zusammen 2800 Rthlr. auf ihren Namen, bewandten Umständen nach, erfolgen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Landeshut den 29. Juny 18 9. Auf höhere Veranlassung werden nochmals alle diejenigen, welche an das Depositum des aufgelösten Gerichts der ehemal. Grüssau'schen Stiftsgüther, als Justizamts von Grüssau, Hermsdorf, Ober-Zieder, Schönwiese, Görtelsdorf, Neuen, Reichhennersdorf, Klein-Hennersdorf, Forst, Hartau, Buchbank, Einsiedel, Wittgendorf, Giesmannsdorf, Alt- und Neu-Reichenau wegen der im Jahre 1822. statt gehabten Deposital-Beraubung einen noch nicht angezeigten Anspruch haben, ingl. diejenigen, welche an das Depositum des vormal. hiesigen Stadtgerichts und den nach dessen Regulirung und Feststellung aller Massen verbliebenen Ueberschuß von 37 Rthlr. 24 sgr. 11 pf. einen Anspruch zu machen gesonnen sein könnten, aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monathe, und spätestens am 9. October d. J. Vormittags um 8 Uhr in unserm Amtslocale anzumelden und zu bescheinigen, entgegengesetzten Falles aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Befugniß eine Befriedigung aus den hierzu vorliegenden Fonds zu verlangen verlustig gehen, und der gedachte Deposital-Ueberschuß von 37 Rthl. 24 sgr. 11 pf. dem Fiscus als ein herrenloses Guth zugesprochen werden soll. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

1606. Landeshut den 1sten Juni 1829. Auf den Antrag der verehel. Reiche Christiane geb. Kleinwächter von hier wird der seinem Aufenthaltsorte nach unbekannte Schuhmacher Joachim Reiche, geboren aus Böhmen, hierdurch öffent-

öffentlich aufgefordert, sich in dem zur Beantwortung der von erstern wider ihn wegen böslicher Verlassung und begangenen groben Verbrechens angebrachten Ehescheidungsklage und zur weitern Instruction

auf den 1. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schröter angesetzten Termine persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, sich wegen der gegen ihn erhobenen Beschwerden zu rechtfertigen und die weitere Sachverhandlung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage vorgetragenen Thatsachen für geständig und seiner Einreden dagegen für verlustig erachtet werden soll, worauf nach dem Antrage der Klägerin wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 28. November 1828. Auf den Antrag der Erben werden 1) der Jäger Michael Kawalsky aus Bischwitz, welcher vor ungefähr 23 Jahren als Jägerbursche in die Fremde gegangen; 2) der Hanns Weigelt aus Bischwitz, welcher sich im Jahre 1813. von da entfernt, um in der Landwehr Dienste zu nehmen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich haben hören lassen, und deren etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen entweder schriftlich oder persönlich, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander angesetzten Termine

auf den 5. October 1829.

Vormittag um 10 Uhr zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben, soweit diese sich zu legitimiren vermögen, ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 6. May 1829. Nachdem mittelst Verfügung vom heutigen Tage über den Nachlaß des Bauers Joseph Hannig, so wie über das Vermögen seiner Wittwe Hedwig geb. Klinke, bestehend aus den Kaufgeldern des Bauerguths No. 18. zu Heidersdorf, per 2560 Rthlr., und bis jetzt mit 3405 Rthl. 28 sgr. 10 pf. Schulden belastet, auf den Antrag der Hannigschen Erben der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der Hannigschen Eheleute hierdurch vorgeladen, in dem auf den 28. July c. früh 9 Uhr vor dem Herrn Hülfsrichter Bönisch im hiesigen Gerichtshause anstehenden allgemeinen Liquidationstermine persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft der Herr Notarius Sitte und Herr Kanzellist Ziegert vorgeschlagen werden, unfehlbar zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, und zwar zufolge des Gesetzes vom 16. May 1825. sofort nach abgehaltenem Termine mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang.

Anhang zur Beilage
zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6 July 1829

Citationes Edictales

389. Habelschwerdt den 20. März 1829. Ueber den Nachlaß des dahier verstorb. Senators und Königl. Postwärters Carl Wilhelm Ruhm und dessen Ehegattin Susanne Eleonore geb. Musig ist auf den Antrag der Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger vorgeladen, sich in dem Liquidationstermine, welcher auf dem hiesigen Rathhause auf

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt ist, zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Documente in der Urschrift vorzulegen und die weitere rechtliche Verhandlung zu erwarten. Demjenigen, welcher verhindert sein sollte persönlich zu erscheinen, wird beim Mangel etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Actuarien Vogdt und Pohl vorgeschlagen. Wer einen solchen Anwalt nicht stellt, auch nicht selbst erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige wird verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte. Zugleich wird hierbei zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die oben erwähnte verehel. Ruhm, welche nach dem zu unsern Acten gekommenen Todtenscheine in Brieg geboren, und die Tochter des dasigen Raths-Advocaten Christian Martin Musig gewesen, ab intestato verstorben ist, und daß keine erbfähigen Blutsverwandten dahier bekannt sind. Es werden deshalb ihre etwanigen Verwandten vorgeladen, in dem oben gedachten Termine ebenfalls zu erscheinen und sich gehörig zu legitimiren, im entgegen gesetzten Falle aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß derselben, der jedoch noch gar nicht zu ermitteln gewesen, den Erben ihres nach ihr verstorb. oben gedachten Ehemanns ausgefolgt werden wird.

Königl. Stadtgericht. Schneider.

722. Jauer den 27sten April 1829. Auf den Antrag des Lehnackerbesitzer Carl Friedrich Fleischer und des Glaser August Ehrenfried Siebel hieselbst werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder deren Erben an das auf den Grund des verlohren gegangenen Erbvergleichs d. d. Jauer den 20. März 1778 auf dem sub Nr. 151. zu Jauer gelegenen Hause für den Carl Friedrich und die Juliane Christiane Geschwister Fleischer eingetragene väterliche Erbtheil per 100 Rtbl. Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieselben binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den

5. Ans

5. August d. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls werden sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrerwähnte Document aber für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 19. März 1829. Der Schlosserlehrling Johann Carl Gottfried Jenner, welcher ohngefähr im Jahre 1808. sich von hier entfernt, ohne von seinem Aufenthalte ferner Nachricht zu geben, wird hiermit so wie seine etwanigen Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht vor oder spätestens bis zu dem vor dem Herrn Justizrath Fritsch anstehenden Termine den 4. Januar a. f. Vormittags 10 Uhr zu melden und fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls bei seinem Nichterscheinen er für todt erklärt, und sein im Depositorio vorhandenes Vermögen den legitimirten Erben ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Naumburg a. Q. den 25. Februar 1829. Der Joseph Effenberg von Naumburg a. Q. ist im Jahre 1804. als Bäckergesell in die Fremde gegangen und hat von dieser Zeit an keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben. Wenn nun seine Anverwandten um Ausantwortung des ihm in der mütterlichen Verlassenschaft zugefallenen Vermögens nachgesucht haben, so wird hiermit der Bäckergesell Joseph Effenberg, oder aber auch seine etwannigen Leibeserben vorgeladen, sich binnen neun Monaten, a dato und insbesondere in dem hierzu auf

den 2. December 1829.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu gestellen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß er für todt erklärt und das mütterliche Vermögen den Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

1870 Liegnitz den 26 Juny 1829. Der Leihanstalts-Entrepreneur Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß wird daher ein Termin auf den 7. September c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage zu diesem Behuf in der Behausung des rc. Kübler Nro. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehen: in goldenen Ketten und Ringen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderm Silberzeug, Zinn-, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken rc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandscheininhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monathen und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctionstermine einzulösen, oder wenn gegen die contrahirte Schuld gegrün-

dete

dere Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegen gesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Losung der Pfandgläubiger befriedigt, und der etwanige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

1906 Sagan den 27. Juny 1829. Der zum Verkauf der Michael Schmidtschen Bauernahrung in Puschkau auf den 15. August d. J. angesetzte peremtorische Termin wird hierdurch wieder aufgehoben.

Herzogl. Saganisches Renth- Cammer- Justizamt.

*) Glogau den 27. Juny 1829. Durch das große Wasser angeschwemmt ist ein durch Fäulniß beinah gänzlich zerstörter Leichnam bei Fröbel an der Oder, Glogauschen Kreises, gefunden und von uns besichtigt worden. Da dieser Leichnam unbekannt ist, so wird dessen Auffindung und Beschreibung hiermit vorschriftsmäßig bekannt gemacht. Der Körper war männlichen Geschlechts, wahrscheinlich jugendlichen Alters, unter 5 Fuß lang, wohlgebildet, aber von zartem Bau, zeigte kurz verschnittenes glattes weiches hellbraunes Haar und vollständige Zähne. Bekleidet war er mit einem wergenen Hemde, worin noch ein ordinaires gläsernes bernsteinfarbiges Knöpfchen befindlich, und mit tuchenen, wahrscheinlich graufarbigen Beinkleidern, die noch mit bleiernen Knöpfen am Gurt hinten, und vorn an einem doppelten starken schwarzledernen Hosenträger hingen. In der Tasche der Beinkleider hatte er ein Stück starken Bindfadens und zwei leinene Bänder, wie Strumpfbänder, und in einem zugebundenen leinwandnen Geldsäckchen 3 bleierne und 1 beinernes Knöpfchen nebst zwei Preuß. Pfennigstücken. Auch zeigte sich ein Stück baumwollenes Halstuch von röthlichem Grunde mit bräunlichen Blumen und bräunlichem doppelten Rande. Die durch Fäulniß herbeigeführte Zerstörung hatte alle sonstigen Kennzeichen am Körper und den Sachen zerstört. Die wenigen Sachen werden auf 1 Vierteljahr beim Gerichtsscholzen Bogedain in Fröbel zur etwanigen Anerkennung aufbewahrt. g.)

Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

1908. Naumburg a. Q. am 16. Juny 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastiret die zu Vogelsdorf sub Nro. 60. belegene, auf 90 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des insolvent versto b. Gottlob Gran, und ladet Kauflustige zu dem auf den 10. Septbr. c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger, sofern sonst kein gesetzlich s Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlob Gran zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justifikation ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vor, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Vogelsdorf.

799. Breslau den 4. April 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Th. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 12. Decem-

der 1828. zu Gleiwitz verstorb. Geistlichen und Schulraths Johann Kabath aus Breslau, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhausen.

1567. Liebenthal den 19 May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub Nro. 92. belegene, auf 133 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Joseph Matzke, ad instantiam des Kirchen-Collegii hieselbst und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 18. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Auscultator Tremter in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1581. Löwenberg den 30. Mai 1829. Der auf dem sogenannten Judenplane hieselbst gelegene, der Kämmerey zugehörige Wüstfleck von 7 [] Ruthen 2½ [] Fuß Flächen-Inhalt, soll nach einem von uns bestättigten Beschluße der Stadtverordneten öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weil durch Zeitverpachtung derselbe bisher zu wenig Ertrag gebracht und die Commune zur Abtragung der Kriegsschulden der Gelder bedarf. Hierzu ist ein Licitationstermin

auf den 7ten September d. J.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können in der Rathskanzlei eingesehen werden.

Der Magistrat.

1480. Glogau den 24. Mai 1829. In Gemäßheit der gesetzlichen Vorschriften in den §. 11. und 12 des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs Ordnung vom 7. Juni 1821 werden hiermit die zu Ober- und Nieder-Herrndorf und Skeiden Groß Glogauer Kreises schwebenden Regulirungsgeschäfte, bei welchen das von Berge und Herrndorfer Familien-Senioratsgut Ober-Herrndorf: a. bei Herrndorf selbst, bezüglich der Acker-Separation, Servituten-Ablösung und Theilung der gemeinschaftlichen Grundstücke; b. bei Skeiden, bezüglich dort besitzender Wiesen, die umgelegt und von der darauf bisher gehafteten Hutung befreit worden; interessirt ist, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich a

dato

dato innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in Termino den 27. Juli c. zu Druse Glogauer Kreises (als zu jener Zeit dem Sitze der unterzeichneten) entweder in Person, oder durch gerichtliche Bevollmächtigte zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Auseinandersetzungspläne zugezogen sein wollen, widrigenfalls in contumaciam angenommen werden wird, daß alle Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und später mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden sollen.

Königl. Special-Commission Glogauschen Kreises.

1479. Glogau den 24. May 1829. Auf den im Groß-Glogauer Kreise gelegenen Gräfl. Schmettow-Schwerinschen Stifts- und resp. Familien-Fidei-Commißgüthern Rietschütz und Schabitzen schweben mehrere Auseinandersetzungsgeschäfte an Dienst-, Natural-, Prästations-, Servituten-Ablösungen, Gemeinheitstheilungen und Acker-Separationen. Es werden solche hiermit in Gemäßheit der Bestimmungen in den §. §. 11. und 12 des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Dienst-Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juny 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich a dato in 6 Wochen, spätestens aber in dem dazu auf den 27. July c. in dem herrschaftl. Wohnhause zu Druse Glogauer Kreises (als zu jener Zeit dem Sitze der unterzeichneten) anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Auseinandersetzungs-Planes zugezogen sein wollen, die Ausbleibenden müssen nochmals die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Königl. Special-Commission Glogauer Kreises.

Liebenthal den 16ten April 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Schmottseiffen sub Nro. 2. belegene, auf 124 Rthl. 16 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Florian Herrmannsche Häuslerstelle ad instantiam des Wacheschen Nachlaß-Curators, Gerichtsschreiber Thomas zu Langwasser und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 28. July d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

622. Wittichenau den 7. April 1829. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No 30. zu Steinitz belegene, auf 161 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung des George Boback, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30sten July 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und so-

dann

dann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht originiren, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubehör.

1777. Leobschütz den 16. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers und unter Berücksichtigung des §. 408. des Anhangs der Proceßordnung resp. 84. Tit. 50. Thl. I. der Proceßordnung soll die dem Anton Rietsch civiliter, dem Johann Proske aber naturaliter gehörig gewesene, in dem Dorfe Lehn-Langenau sub Nro. 16. gelegene Bauerwirthschaft, zu welcher 60 Scheffel Breslauer Maaß Acker gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2606 Rth. 8 sgr. 4 pf. unterm 8. März 1826 gewürdigt worden sind, resubhastirt, resp. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Bietbungstermine auf den 23. May c., den 17. Juny c. Vormittags 9 Uhr in loco Leobschütz, peremtorie aber auf den 18. July c. in dem bekannten Geschäftslocale in loco Katscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau und der gerichtsamtlichen Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, eventualiter sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Kuschel, Justit.

1037. Naumburg a. Q. den 16. May 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ober-Thiemendorf sub Nr. 90. belegene, auf 291 Rth. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorb. Gottlieb Richter, und ladet Kauflustige zu dem auf den 29 July c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr in das Gerichtszimmer zu Berthelsdorf zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorb. Richter zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Thiemendorf.

1568. Naumburg a. Q. den 2. Juni 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Kroischwitz sub Nro. 19 belegene, auf 201 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des sich für insolvent erklärten Heinrich Jakob und ladet Kauflustige zu dem auf

den 26. August

angesetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in das Gerichtszimmer zu Kroischwitz zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Heinrich Jacob zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Kreischwitz.

*) Breslau. Reuschestr. No. 60. im schwarzen Adler im 2ten Stock vornheraus ist eine Stube für einen einzelnen Herren billig abzulassen.

*) Breslau. Zu verkaufen kleine steinerne braune Fläschen, die 100 St. zu 25 sgr., so wie eine kleine Parthie Stuhlrohr, der Centner 10 Rthlr. auf der neuen Weltgasse No. 11. parterre.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Michaeli dieses Jahres zu beziehen, ist eine gut gelegene Gräupner-Nahrung. Das Nähere erfährt man auf der Altbüßerstr. No. 52. im rothen Stern eine Stiege hoch.

*) Breslau. Im Laufe dieser Woche ist bey uns liegen geblieben: ein Beutel mit Geld, ein weißes Taschentuch, roth gezeichnet, ein Koupon Baumw. Indienne, welche Gegenstände die Besitzer derselben in Empfang nehmen wollen.

Kipert et Teichfischer,
am Ringe zu den sieben Churfürsten.

*) Breslau. Den ächten Königs-Mosel-Wein von dem Hause Carl Rhodins in Cöln am Rhein empfiehlt und verkauft die Flasche mit Original-Etiquette 25 sgr. Lessnein, Schmiedebrücke in der Weintraube.

*) Breslau. Kornbrandtwein, circa 100 Eymer, 50 und 40 Grad Tralles, sehr billig, 100 Stein Leim, von 65 sgr. an und div. Sorten feinste weiße Stärke, bestes Lichteblau das Pfd. 6 sgr., klares sehr schönes Leinöl und hellen Firniß, sehr schöne gebackne Pflaumen das Pfd. $2\frac{1}{4}$ sgr., 10 Pfd. 22 sgr., alle Malerfarben, Specerey-Waaren rc. empfiehlt alles einzeln und im Ganzen

F. A. Gramsch, Reuschestr. No. 34.

*) Breslau. Dienstag den 17ten Juli 1829 wird abermals abgeladen: ein Transport böhmische Mineral-Wässer, und können meine verehrten Abnehmer diesen Tag Mineralbader-, Kreuz- und Ferdinands-, Eger-, Franzens Salzquelle

Quelle und Sprudel-Brunn in großen und kleinen Krügen, als auch in den beliebten schwarzen Hyalit-Glas-Flaschen und Saidschützer und Püllnaer Bitterwasser in gr. und kl. Krügen, beym Abladen sogleich vom Wagen in Empfang nehmen.

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No 10.

*) Breslau. Montags als den 6ten d. M. gebe ich ein Ausschieben von Feder-Vieh, wozu ich alle Freunde des Kegelspiels einlade. Auch bemerke ich noch, daß von den Zöglingen des Blinden-Instituts ein gut besetztes Conzert dabey statt findet, und bittet um zahlreichen Besuch.

Röhler, Coffetier, Gartenstr vor dem Schweidnitzer-Thor No. 23.

*) Breslau. Zu der ersten Klasse 60ster Klasse, so wie zu der 31sten Courant-Lotterie empfiehlt Loose

Friedrich Ludwig Zipffel, No. 38. am großen Ringe bey der grünen Röhre.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag den 13ten Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr werde ich am Ende der Schweidnitzerstr. in Nro. 28 zwey Stiegen hoch, wegen Wohnorts-Veränderung, verschiedenes Meublement, Kupfer und Hausgeräthe, so wie verschiedene Sachen zum Gebrauch versteigern, worauf ich Kauflustige ergebenst aufmerksam mache.

Pfeiffer, Auct. Commiss.

*) Breslau. Montag den 6ten Juli früh um 11 Uhr werde ich auf dem Ringe dicht hinter der Mehlbaude eine fünfzellige Jahrmarkts-Baude gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbiethenden versteigern. Lerner.

*) Breslau. Circa 1000 Pfd fein und feinmittel Violet Ostind. Indigo sollen Donnerstag den 16ten Juli Vormittags 10 Uhr auf der Büttnerstr. No. 4. für fremde Rechnung meistbiethend versteigert werden von C. A. Fähndrich.

*) Breslau. Dienstag als den 7ten Juli früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr werde ich Veränderungshalber in meinem Local, Ohlauerstr., blauen Hirsch, gutes Meublement, als: Sopha, Stühle, Tische, Comoden, Schränke, Schreib-Secretairs, Spiegel, Oelgemälde, Betten, Madratzen, einen schönen Kronleuchter, einen Flügel und verschiedenen Hausrath gegen gleich baare Zahlung versteigern. Piere, concess Auct. Commiss.

*) Breslau den 4. July 1829. Der zum Nachlaß des Herrn Schulrath Kabath gehörige Flügel wird Montag den 6. July d. J. Nachmittags um 4 Uhr, und die zu demselben Nachlaß gehörenden Bücher und Musikalien werden Dienstag den 7. July c. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Nachmittage im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair.

Dienstags den 7. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

1917. Breslau den 19. May 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die anderweitige Subhastation der dem David Schliebs gehörigen, zu Gabitz sub Nro 90. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von incl. Hofraum 2 Morgen 42 Q. Ruthen, und 8 Morgen 32 Q. Ruthen Ackerland bestehenden Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3020 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 8. September 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarien zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

1901. Liebau den 26. May 1829. Auf den Antrag des Königl. Domainenamts zu Grüssau soll die dem Gärtner Panthaleon Krause zu Buchwald gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 101 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte, daselbst sub No. 10. gelegene Kleingärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 12. September c. a.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

1891. Guhrau den 25. May 1829. Das Maurer Johann David Tieslersche Haus Nro. 205. der Vorstadt, taxirt 286 Rthl. wird Schuldenhalber in Termino

mino, den 11. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Czarnowanz bei Oppeln den 30. May 1828. Zu dem anderweit öffentlich meistbiethenden Verkauf des sub Nro. 29. hierselbst gelegenen, in zwei Gebäuden, einem Garten und in einem Acker- und Wiesenlande von 58⅔ Preuß. Morgen bestehenden Bauerguthes, welches auf 260⅔ Rthl. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Resubhastation einen peremtorischen Biethungstermin auf den 12. September 1829. früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen einladen, daß auch Gebothe auf einzelne Acker- und Wiesenparzellen, so wie auch auf die Gebäude in dem Falle werden angenommen werden, in sofern durch eine dergleichen Zerstückelung diese Besitzung ganz und gar verkauft werden kann, so wie auch, daß an den Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Königl. Preuß. Justizamt. Kinzel.

1933. Glatz den 17ten Juny 1829. Auf den Antrag der Kreisscholz Hanischschen Erben zu Wallisfurth soll die dem Feldgärtner Anton Scholz gehörige, und zu Neuheide sub Nro. 6. belegene Freistelle, welche nach dem Materialwerth und Nutzungsertrage zusammen auf 456 Rthlr. 27 sgr. 8 pf. im Jahre 1829. abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine, den 12. September Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Delius an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Friedrich. Delius.

1816. Ober-Glogau den 16. Juny 1829. Im Wege der Execution wird die den Anton Watzlawickschen Erben und Vormundschaft gehörige Bauerstelle und Kretscham No 11. zu Kommornik, abgeschätzt auf 1114 Rthlr. 20 sgr., subhastirt. Die Termine stehen den 23. July, 26. August, der peremtorische den 7. October d. J. an. Kauflustige laden wir dazu mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt wird, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

1921. Gleiwitz den 1. Juli 1829. Wegen nicht erreichten annehmbaren Gebots, welches nur auf 300 Rthlr. ausgefallen, ist zur Subhastation der auf 959 Rthlr. 15 sgr. gewürdigten Caroline Sebastianschen Koloniestelle Nro. 1. zu Klein-Zabrze ein neuer peremtorischer Termin auf

den

den 26 August c.
in loco Zabrze anberaumt worden, welches dem Publikum hierdurch mit Bezug auf No. 7., No. 12. und No 17 dieses Blattes bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Glatzel.

1926. Breslau den 30. Juni 1829 Da in dem am 29. Juni angestandenen Subhastationstermine des sub Nro. 14. zu Paschkerwitz Trebnitzschen Kreises gelegenen, gerichtlich auf 1075 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzten Bauerguths, kein annehmliches Gebot abgegeben worden, so haben wir einen anderweitigen peremtorischen Bietungstermin auf den 4. Septbr. c. Vormittags 10 Uhr in loco Paschkerwitz anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag auf das Meistgebot zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem Justizamte, Catharinenstr. No. 2., als auch im Kretscham zu Paschkerwitz eingesehen werden. Das Baron v. Lüttwitz Paschkerwitzer Gerichtsamt.

1927. Pitschen den 2. Juli 1829. Die sub No. 9. des Hypothekenbuchs zu Wesendorf belegene, unter das Dominium Matzdorf Creutzburgschen Kreises gehörige Koloniestelle der Amalie Klotz, soll Schuldenhalber in dem auf

den 10. September a. c.

früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Matzdorf angesetzten peremtorischen Bietungstermine ohne Einsaat und Erndte nothwendig subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden. Die auf 267 Rth. 20 sgr. ausgefallene Taxe ist in Wesendorf dem Aushange angehängt, und die Kaufsbedingungen werden in Termino Licitationis festgestellt werden.

Das Königsche Matzdorfer Gerichtsamt.

1808. Hirschberg den 19. Juni 1829. Das sub Nro. 5. zu Neu-Kunzendorf belegene, ortsgerichtlich am 5. Juni d. M. auf 115 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Freistelle, wird Schuldentilgungs wegen in Termino den 18. September d. J. Nachmittags 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Rimmersath an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, ihre Gebothe an diesem Tage abzuwarten und den Zuschlag, wofern kein Hinderniß eintritt, sofort zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Rimmersather Güter.

Vogt.

*) Trachenberg den 20 Mai 1829. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der zu Klein-Peterwitz bei Prausnitz sub No. 18. belegenen, auf 113 Rth. 25 sgr. detaxirten Johann Gottlieb Schrottkeschen Freigärtnerstelle, ist ein Termin auf den 10. Septbr. 1829 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, so wie, daß die Taxe in der hiesigen Registratur stets nachgesehen werden kann.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Glogau den 7ten Juni 1829. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des

am Februar 1814 zu Freystadt verstorb. Doctor medicinae Anton Hoffmann, die erfolgte Theilung seines Nachlasses hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Bedau soll das dem Klemptnermeister Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4015 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4803 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1332. des Hypothekenbuches, neue Nro. 14. auf dem Graben, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich

den 3. April und
— 5. Juny 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 7. August 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Schmürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

548. Wohlau den 27. April 1829. Das im Hypothekenbuche sub No. 35. verzeichnete, zu Riemberg belegene, dem Bauer Carl Seidel zugehörige Bauergut, welches gerichtlich auf 776 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, soll auf Antrag der Realgläubiger im Wege der Execution in den hierzu allhier anberaumten

30. Mai c.,
6. Juli und
6. August c.

Vormittags 10 Uhr, von denen der letztere peremtorisch ist, an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige unter der Aufforderung, sich dazu einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der

der Nachricht vor, daß der Meistbietendbleibende nach dem Termine erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nach Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und übereignet werde. Die Kaufsbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden, und kann die gerichtliche Taxe, wogegen nur bis vier Wochen vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

1608. Münsterberg den 3. Juny 1829. Die Tischler Johann Schickschen Eheleute hieselbst haben bei der erreichten Volljährigkeit der verehl. Schick geb. Bachmann die hier geltende statutarische Güthergemeinschaft durch einen Vertrag ausgeschlossen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

1476. Groß-Strehlitz den 15. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 10. des Hypothekenbuchs eingetragene, in Dzielau Czienskowitzer Herrschaft belegene Freibauerstelle, welche nach der aufgenommenen Taxe auf 3471 Rthlr. gewürdiget worden, in den zur Licitation in loco Czienskowitz den 7ten August, 7ten October, den 7ten December a. c. anberaumten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, meistbiethend verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbleibenden unfehlbar der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czienskowitzer Gerichtsamt.

Werner, Justit.

Striegau den 14. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zur Verlassenschaft des Müller George Heinrich Schneider gehörige, zu Langhellwigsdorf Bolkenhainschen Kreises sub Nr. $\frac{3}{101}$. belegene Mühlengrundstück mit einem oberschlechtigen Mahlwerke, einem ins Wasser gebauten Spitzgange und einer Brettschneidemühle so wie 34 Scheffel Ackerland, ortsgerichtlich auf 3,310 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in den hierzu auf den 9ten März und den 9ten Mai hier in Striegau und

den 7ten August 1829. Vormittags um 10 Uhr

in Langhellwigsdorf anberaumten Biethungsterminen, wovon der letztere peremtorisch ist, vor uns zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Gerichtsamt von Langhellwigsdorf.

1609.

1609. Herrnstadt den 30sten May 1829. Das sub Nro. 5. zu Camin belegene, ortsgerichtlich auf 510 Rthl. gewürdigte Gottlob Serbersche Bauerguth soll in dem einzigen Biethungstermine, den 1. September c Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sogleich zu gewärtigen hat.

Das Lieutenant v. Carlowitzer Gerichtsamt für Camin und Zweckfronze.

82. Strehlen den 28. März 1829 Das sub Nro 60. am Ringe hierselbst gelegene, dem Apotheker Eduard Ferdinand Schwade gehörige, mit zwölf Biergebräuen berechtigte Haus nebst Apotheke, welches nach der, dem wahren Werthe nach im Jahre 1824. aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur und bei dem Königl. Stadtgericht zu Breslau eingesehen werden kann, und zwar:

a.	das Apotheker-Privilegium mit	13666	Rthlr.	20 sgr.
b.	die Apotheker-Waaren und Utensilien	1420	—	3 —
c.	der Material-Werth des Hauses	1353	—	21 —
	zusammen auf	16440	Rthlr.	14 sgr.

gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir drei Biethungs-Termine, auf

den 12. Juni a. c. V. M. um 10 Uhr,
den 7. August a. c. V. M. um 10 Uhr, und
den 7. October a. c. V. M. um 10 Uhr,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendario Berger in unserm Partheienzimmer hierselbst anberaumt, wozu Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietendbleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger in den Zuschlag, so wie der Kaufgelder-Berichtigung, in so fern die Gesetze hierin nicht ausdrücklich eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

842. Greiffenstein den 4. May 1829 Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Carl Baumert zu Birkicht zeither zugehörig gewesene, sub No. 30. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 16. April c. auf 168 Rthlr. 6 sgr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Biethungstermin auf den 6. August c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

1411. Winzig den 5ten Mai 1829. Die Petruschkesche Schmiedenahrung zu Groß-Tschuder gerichtlich auf 143 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, soll Schuldenhalber in Termino peremtorio allhier

den 25sten Juli c. früh um 9 Uhr

an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige laden wir hiezu ein und be-

merken dabei, daß die Gebäude des Grundstücks niedergebrannt und die Taxe täglich bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1064. Trachenberg den 11. May 1829. Im Wege der Execution ist die hieselbst unter Nr. 169. gelegene, im Feuer-Societäts-Cataster auf 150 Rth. versicherte auf 1016 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte bürgerliche Anton Grunertsche Besitzung, bestehend: a. aus einem Wohngebäude, Stallung, Schuppen und Kegelbahn; b. aus einem circa 6 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten, dessen eine Hälfte gegen 1000 Stück gute Sorten tragende Obstbäume, und die andere Hälfte guten, zum Grünzeugbau sich eignenden Boden enthält, und c. aus einem Hutungs-Entschädigungsstück im Stadtwalde, subhastirt werden. Der Termin zur Licitation steht den 29. July d. J. an, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen werden, welche, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag im Termine zu gewärtigen haben.

Fürstlich v. Hatzfeldtsches Gericht der Stadt.

249. Canth den 20. März 1829. Die dem Gottlob Obst gehörige, zu Tschechen Neumarktschen Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 2. bezeichnete Erbscholtisei, bestehend aus 4 Hufen Ackerland, Garten und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden wird hiermit, nachdem solche vermöge gerichtlicher Detaxation auf 7120 Rth. 10 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers sudhasta gestellt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem zu diesem Behufe

auf den 30sten Mai c.,
auf den 27sten Juli c.,
auf den 30sten September c.

anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, und liegt übrigens die Taxe zur Einsicht in der Gerichts-Registratur zu jeder schicklichen Zeit bereit.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 15. Mai 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Friedrich Kretschmerschen sub No. 47. zu Harthau belegenen, auf 360 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle, ein einziger Bietungstermin auf den 31 Juli d. J. in loco Berthelsdorf anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflied-haber ihre Gebote ad Protocollum geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.
Theiler. Heege.

1589. Polkwitz den 30sten May 1829. Nach dem Beschlusse Eines Königl. hohen

hohen Kriegs=Ministerii soll in Folge Verfügung der Königl. hochlöbl. Intendantur des 5ten Armee=Corps zu Posen, das alte Garnison=Lazareth sub Nro. 102. des Hypothekenbuchs, welches nach seinem effectiren Werthe auf 659 Rth. 24 sgr. 5⅓ pf, nach der Ertragsnutzung aber auf 386 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem auf den 20. August c. Vormittags 9 Uhr in unserem Geschäfts-Locale anstehenden einzigen peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden unter der Bedingung, daß: 1) der Zuschlag, unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. hochlöbl. Intendantur, nur erfolgen könne; 2) der Meistbiethende sich verbindlich macht, das Kaufgeld am Tage der Uebergabe des Grundstücks baar zu bezahlen, und 3) derselbe sämmtliche Kosten der Subhastation, Uebergabe u. s. w. allein trägt und resp. übernimmt, verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

1923. Löwenberg den 12. Juni 1829. Es sollen den 18. July d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Steinbruch bei Langenvorwerg Löwenberger Kreises eine Quantität ausgearbeiteter Mühlsteine verschiedener Qualität gegen baare Zahlung in Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1924. Breslau den 30sten Juni 1829. Es sollen am 13ten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstr. verschiedne Effecten, bestehend in einer Harfen-Uhr, eine Tisch- und 4 Taschen-Uhren, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie ein Handwagen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger.

1925 Breslau den 4ten Juli 1829. Es sollen am 7ten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstr. verschiedne Effecten, bestend in einem Mahagony Flügel mit Zügen, welcher um 11 Uhr vorkommt, etwas Silberzeug, Tischuhr, Möbeln, Kupfer, Messing, Zinn, Leinenzeug und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Montag als den 6ten d. M. und folgende Tage werde ich in der goldnen Krone am Ringe verschiedene Schnitt- und Galanterie-Waaren verauctioniren.

Wohl, concess. Auctions-Commissarius.

Beylage

zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. July 1829.

Zu verkaufen.

1916. Ratibor den 12. Juny 1829. Auf den Antrag der Erben der Wilhelmine verehel. gewesenen Kaufmann J. B. Scholz geb. Freyin v. Seherr-Thoß wird über die für das subhasta gestandene, im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene, den Salomon Baruchschen Erben unterm 28. October 1823. adjudicirte Ritterguth Trawnig gelöseten Kaufgelder per 28,050 Rthlr. der Kaufgelder-Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. November 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Foderungen, die Art und des Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen die Käufer des gedachten Ritterguths Trawnig, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

1919. Glogau den 19. Juny 1829. Das im Königl. Preuß. Antheil der Ober-Lausitz und dessen Laubaner Kreis gelegene Guth Ober- und Nieder-Wiesa, welches zu der Concursmasse des verstorb. Ernst Gotthelf Lebrecht v. Uechtritz gehört, soll auf den Antrag mehrerer Creditoren subhasta gestellt werden. Da jedoch im Hypothekenbuch Rubr. II. ein Verkaufsrecht und Fidei-Commis für die v. Uechtritzschen Familienglieder eingetragen und der Subhastation entgegen steht, so soll um die Löschung jener Dispositionsbeschränkungen zu bewirken, eine Einigung dieserhalb unter den v. Uechtritzschen Familien-Interessenten versucht werden, und es ist hiezu ein Termin auf den 1sten September dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel auf dem Schloß hieselbst anberaumt worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte v. Uechtritz Wiesaer Fidei-Commis-Interessenten hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder per Mandatarium legitimatum zu erschei-

erscheinen und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Gegen die Ausbleibenden wird der Curator un v. Uechtritz Wiesaer Concurse Klage erhoben, und resp. außerdem Behufs der Präclusion, Edictalladung im Wege des Proceßverfahrens in Antrag bringen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

327. Breslau den 10. März 1829. Ueber den mit Einschluß des im Jahre 1821. für 44 000 Rthlr. erkauften, im Wohlauschen Kreise zu Laudenrecht gelegenen Ritterguthes Rayschen, in 44,188 Rthl. 28 sgr. bestehenden, mit und inclusive der Hypothekenschulden 41,091 Rth 8 sgr. 2 pf. Schulden belasteten Nachlaß des am 19. December 1827. zu Rayschen verstorb. Königl. Hauptmanns von der Armee Constantin August v. Triebel ist heute der erbschaftliche Koncursproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Stephani auf
den 23. July d. J.
Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Ozruda, Justiz-Commissarius v Linstow einen zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Processes, ingl. nach Vorschrift des §. 97 Tit. 50. Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehn.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

1809. Jauer den 10. Juni 1829. Es werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 15. November 1827 zu Skohl verstorb. Schmiedemstrs. und Freistellbesitzers Carl Bädermann Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich zur Anmeldung und Bescheinigung dieser Ansprüche im Termine
den 12. Septbr. 1829 Vormittags um 9 Uhr
in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst (Nro. 1. der Stadt) einzufinden, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.
Das Gerichtsamt von Skohl.

644. Landeshut den 27. April 1829. Nach den dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht gemachten Anzeigen ist: 1) die Recognition vom

7. Fe-

7. Februar 1798. über ein für die Johanna Beate Sander, nachmals verehel. Stern hieselbst auf die Bäckerbank sub Nro. 8., ursprünglich auf Höhe von 417 Rthl., nach einer Partialzahlung aber nur noch mit 141 Rthlr. 6 sgr. versichertes Capital; 2) das Hypotheken-Instrument vom 11. April 1795 über ein für den Kaufmann Johann Dietrich Georgi auf die hiesige Fleischbank sub Nro. 21. versichertes Capital von 200 Rthl. nebst Zinsen; 3) das Hypotheken-Instrument vom 30. September und 12. November 1816. über ein für die Theresia Maaz verehel. Gebauer auf die Gärtnerstelle sub Nro. 55. zu Klein-Heinersdorf intabulirtes Capital von 24 Rthlr. nebst Zinsen; 4) die Recognition vom 18. May 1796. und Cession vom 16. Decbr. 1796. über ein auf das Haus sub Nro. 90. zu Wittgendorf für den Erzpriester Weber versichertes Capital von 40 Thl. schlesisch nebst Zinsen; 5) die Recognition vom 16 März 1798. und Cession vom 20. Juny 1794. über ein auf das Haus sub Nro. 82. zu Alt-Reichenau für die Maria Elisabeth verehel. Kleinwechter geb. Engmann versichertes Capital von 50 Thlr. schles. nebst Zinsen; 6) die Recognition vom 1. October 1780. über ein auf das Bauerguth sub Nro. 104. zu Alt-Reichenau für die Joseph Martin Hartmannsche Pupillenmasse intabulirtes Capital von 50 Thlr. schles. nebst Zinsen; 7) die Recognition 27. März 1791. über ein auf dasselbe Bauerguth und für dieselbe Masse versichertes Capital von 50 Thlr. nebst Zinsen; 8) die Recognition vom 30. July 1787. und Cession vom 14 Januar 1793. über ein auf die Gärtnerstelle sub Nro. 73. zu Giesmannsdorf für das evangelische Kirchen-Aerarium zu Landeshut versichertes Capital von 25 Thlr. schles. nebst Zinsen; 9) die Recognition vom 15. December 1785. und die Cession vom 14. Januar 1793. über ein auf dieselbe Stelle und für dieselbe Casse versichertes Capital von 16 Thlr. schles. nebst Zinsen; 10) die Recognition vom 20. März 1788. und 20. März 1795. über ein auf das Bauerguth sub Nro. 73. zu Hermsdorf für das Klosterstift Grüssau intabulirtes, und später an das dortige katholische Kirchen-Aerarium geliehenes Capital von 200 Rthlr. nebst Zinsen; 11) die Recognition vom 26. October 1792. über ein auf das Haus sub Nro. 212. zu Alt-Reichenau für den Bauer Gottlieb Rieder versichertes Capital von 60 Thl. schles. nebst Zinsen; 12) das Hypotheken-Instrument vom 28sten July 1796. über ein für die Kriebelsche Pupillenmasse auf das Haus sub Nro. 84. in der Vorstadt von Landeshut versicherte Capital von 100 Rthlr. nebst Zinsen; 13) die Recognition vom 9ten September 1779. über ein auf das Haus sub Nro. 14. zu Fischbach für die katholische Pfarrkirche daselbst versichertes Capital von 80 Rth. nebst Zinsen verlohren gegangen, und daher werden alle diejenigen, welche an die in jenen Instrumenten verschriebenen Capitalien und an die Schuld-Documente selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert,

am 7. August c.

vor dem Herrn Referendarius Scholz in unserem Amtslocale zu erscheinen, ihre Anforderungen anzumelden und durch Production der aufgebothenen Instrumente zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und zum ewigen Stillschweigen verwiesen, die Instrumente aber für unkräftig und amortisirt erklärt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht. 1538.

1538. Trebnitz den 19ten May 1829. Auf den Antrag des Curators der Rendant Heidrichschen Concursmasse ist dato von uns über die in 131 Rthlr. bestehenden Kaufgeldern der in via Executionis subhastirten Franz Kirmesschen Erbsaßstelle vom hiesigen Klosteranger der Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an die gedachte Kauffgeldermasse zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 23. July d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumt worden. Sämmtliche unbekannte Realgläubiger werden daher vorgeladen, gedachten Tages entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, zur Nachweisung der Richtigkeit derselben die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

58. Kupp den 30. März 1829. In Folge Antrags des Blumenthaler Kolonisten Anton Wench werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene, unterm 2. Januar 1784. vom damaligen Eigenthümer der Coloniestelle No. 19. zu Blumenthal, Carl Wilhelm Winkler für den Ober-Flößaufseher Wegner über 100 Rthl. ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, in dem zum Nachweis derselben auf den 17. July d. J. Vormittags 9 Uhr hier anstehenden Termine persönlich, oder durch qualificirte Bevollmächtigte zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Denjenigen, welche sich zur Wahrnehmung ihrer Rechte Stellvertreter bedienen wollen, werden die Justiz-Commissarien Weiß und Pistorius zu Oppeln vorgeschlagen.

Königl. Justizamt.

343. Jauer den 10. April 1829. Auf den Antrag der Amtmann Pritschschen Erben zu Prausnitz werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das für den Amtmann Constantin Wilhelm Pritsch zufolge des verloren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 28. Juni 1805 auf der Fleischbank und dem Teichstücke sub Nro. 5. hieselbst eingetragene Capital von 300 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monate, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Graßnick anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen und hiernächst die weitere Verhandlung der

Sa-

Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen hierauf präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber amortisirt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

1605. Neustadt den 29. May 1829. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Häusler Hans und Catharina Hooseschen Eheleute zu Dittmannsdorf Neustädter Kreises die daselbst unter den Eheleuten durch den Todesfall des einen Ehetheiles eintretende Güthergemeinschaft nach dem Caspariſchen Kirchenrechte nach einem unterm 23 April c. geschlossenen gerichtlichen Vertrage aufgehoben haben, welches zur Folge hat, daß der überlebende Ehegatte für die Schulden des verstorbenen Theiles nicht einstehen darf.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

623. Wittichenau den 7. April 1829 Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub Nro. 7. zu Steinitz belegene, auf 93 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Handrich, und ladet Bietungslustige ein, sich in Termino peremtorio,

den 30. July 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht erhellen, aufgefordert, solche bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubehör.

60. Trachenberg den 31sten März 1829. Zur nothwendigen Subhastation des auf 560 Rthl. 14 sgr. Cour. taxirten Gottfried Hanckeschen einhüfigen robothsamen Bauerguths, sub Nr. 22. zu Glieschwitz, einem im hiesigen Fürstenthum belegenen Dorfe, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses sind innerhalb 3 Monaten 3 Termine, den 14. Mai, den 17. Juni und peremtorie den 20. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks nebst den Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des zu Glieschwitz verstorbenen Bauern Gottfried Hancke zu dem letzten Termine Behufs der Liquidation und Bescheinigung ihrer etwanigen Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1482.

1482. Glogau den 23. Mai 1829. In Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7 Juni 1821 werden die auf dem v. Niebelschützschen Familien-Fidei-Commißgute Gleinitz im Groß-Glogauer Kreise schwebenden Geschäfte der Auseinandersetzung a. mit der dortigen Erbscholtisei wegen Diensten und Schaafhutung; b. mit den dortigen Müllern wegen Ablösung ihrer Getreide- und resp. Mehlzinsen; hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen bei der unterzeichneten, spätestens aber in dem zur Vorlegung des Auseinanderplans auf den

17ten August c.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gleinitz anberaumten Termine zu melden. Alle Ausbleibenden werden späterhin nicht weiter gehört werden, sondern müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen.

Königl. Kreis-Special-Commission.

1826. Ottmachau den 26. May 1829. Da der Bauerguthsbesitzer Franz Hauschild zu Liebenau durch das unterm 22. d. M. publicirte Resolut gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, so wird dieses hiermit bekannt gemacht, damit dem ic. Hauschild ferner kein Credit ertheilt wird. Urkundlich unter dem Siegel und der gewöhnlichen Unterschrift des unterzeichneten Gerichts.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Beyer.

Landeck den 6. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Freihäusler Franz Mühlan aus Karpenstein Habelschwerdter Kreises durch das am 23. Mai d. J. eröffnete rechtskräftig gewordene Resolut für einen Verschwender erklärt und unter Curatel gesetzt worden ist. Es wird für Jedermann die Warnung beigefügt, genanntem Franz Mühlan auf keine Weise Credit zu ertheilen, indem die von ihm ohne vormundschaftliche Genehmigung contrahirten Schulden werden für ungültig erachtet werden. g)

Das Königl. Stadtgericht von Landeck, Wilhelmsthal.

*) Breslau. Donnerstag den 9. July gebe ich zum Besten der durch Wasser Verunglückten Schlesier im Garten des Hrn. Weiß das 1ste Abonnement-Concert. Näheres bestimmen die Anschlagezettel.

Friedrich Rafael, Gesanglehrer.

*) Breslau. Ein junger Mann, der sich in der Musick ausgebildet hat, wünscht gegen nicht bedeutendes Honorar Unterricht im Flügel zu ertheilen, seine Adresse erfahrt man beim Hrn. Kaufmann Schwarz im grünen Kranze und Hrn. Kaufmann Hertel am Theater, beide auf der Ohlauer Straße.

*) Breslau. Sonntag Nachmittag den 5. d. M. wurde auf dem Wege von Kleinburg nach der Stadt eine roth maroquin Cigarrenbüchse mit den Buchstaben E. N. und 1827. mit Perlenstickerei, auf jeder Seite ein Blumen-Bouquet, verlohren. Der ehrliche Finder, der solche Ring Nro. 13. in der Eisenhandlung ohnweit der Hauptwache abgiebt, erhält 1 Rthlr.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Auswahl schönen reinschmeckenden Caffe, alle Sorten feine Thees nebst allen andern Specerei- und Farbewaaren, besonders aber eine vorzüglich gut gearbeitete und feinschmeckende Gewürz-Chocolade offerirt zu äußerst billigen Preisen A. Jüttner,
Schmiedebrücke in der Judenschule.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Termino Michaely a. c eine schon sehr lange bestehendes Specerey-Gewölbe Nicolaystraße Nro. 27. goldenen Helm.

*) Breslau. Da mehrere meiner geehrten Geschäftsfreunde glauben, daß meine Weinessigfabrick aufgehört habe, kann ich nicht umhin zu bemerken, daß ich ungehindert dieselbe forttreibe, der Weinessig vor wie nach von der alten bekannten Güthe ist. August Rindfleisch's seel. Wwe.,
Nicolaystraße goldenen Helm Nro. 27.

*) Breslau. Termino Johanny 1830. ist die Handlungs-Gelegenheit Nro. 48. am Naschmarkt, bestehend in einem Gewölbe vorn heraus, daran stoßenden Schreibstuben, Remisen und großen Keller zu vermiethen.

*) Breslau. Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Färberei in Seiden- und Wollenzeugen von der Hummerei in die Neustadt No. 42. zum blauen Ochsen verlegt habe.
Hieronymus.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß Mittwoch als den 8. Juli und alle folgende Mittwoch den Sommer hindurch ein großes Concert von dem Königl. Hochlöbl. ganzen Trompeter-Chor des 1sten Kuirassier-Regiments statt finden wird, wozu ich höflich um geneigten Zuspruch bitte.
Eger, Coffetier in Höfchen.

*) Breslau. Rapps und Rappssaat entweder bald oder späterhin abzunehmen, wird zu kaufen gesucht von
G. Offeleins Wwe. und Kretschmer, Karlsstr No. 41.

*) Breslau. Eine Gutspacht von 2- bis 3000 Rthlr. wird für einen cautionsfähigen Pächter gesucht, das Nähere im Anfrage- und Adreß-Bureau im alten Rathhause.

*) Breslau. Obgleich es an Anerbietungen zu Wein-Bestellungen nicht fehlt, so glauben wir doch, daß viele, welche Weine kaufen, sich nicht immer an die rechte Quelle wenden. Leider ist der Weinhandel jetzt sehr herabgewürdiget, es wird förmlich um Aufträge gebettelt und eine Anzahl Agenten reisen das ganze Jahr von Ort zu Ort, um ihre Läger die mitunter sehr schwach bestellt seyn mögen, doch anzupreisen. Was kann der bescheidene nicht zudringliche große Lager-Besitzer da anders thun, als ruhig abwarten, bis diejenigen, welche bisher von Fuschern und Hausirern versorgt wurden, sich durch eine Probe überzeugen, daß sie besser thun, aus anerkannt reellen großen Lägern zu bestellen, wo die Einkäufe in Parthien des billigste Transport im ganzen, und des ihnen billigte Accise-Rabatt von Mitte 20 pro Cent Vortheile darbieten, die kein andrer im Stande ist zu gewähren, und

wenn

wenn er seine Reisen selbst zu Fuß machte. — Unser Lager enthält gegenwärtig über 1000 Oxhofte Weine in Fässern, worunter sich die schönen billigen 27er weißen und rothen Bordeaux und die 27er herben und fetten Ober-Ungar oder Ruffenweine und gegen 10,000 Bouteillen, wo sich die neuen moussirenden Champagner und weißen Burgunder durch Güte zu billigen Preisen selbst empfehlen.

Lübbert et Sohn, Junkerngasse No. 2. nahe am Blücher Platz.

*) Breslau. Zwey helle schön meublirte Zimmer vorn heraus grade dem Theater gegenüber in der Königs-Ecke drey Treppen hoch sind Monathweise billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen und beym Hauswirth zu erfragen.

*) Breslau. 1) In dem Professor Büschingschen in der Nicolaistr. an der Königsbrücke gelegenen Hause eine sehr freundliche Wohnung von 6 Piecen mit Zubehör nebst Stallung und Wagenplatz zu Michaeli a. c., so wie eine desgl. von 2 Stuben im ersten und eine Stube im 3ten Stock, nebst Zubehör (jedoch ohne Küche) so wie Stallung bis auf 6 Pferde sogleich; 2) in dem in der Schweidnitzer-Straße sub No. 28 gelegenen Hause eine Wohnung von 6 Piecen nebst Zubehör im 3ten Stock zu Michaeli a. c.; 3) in dem in der Weidenstr. sub No 26. gelegenen Hause die erste Etage von 5 Piecen nebst Zubehör sogleich; 4 in dem in Nro. 1. am Ringe gelegenen Hause eine Wohnung von 4 Piecen nebst Zubehör im 2 Stock zu Michaely a. c.; 5) in dem in der Albrechtsstr. sub No. 10. gelegenen Hause eine Wohnung von 3 Piecen nebst Zubehör im ersten Stock zu Michaely a. c. sind zu vermiethen. Das Nähere beym Kaufmann G. L. Hertel, Nicolaistr. No 7.

*) Breslau. Feinstes Berliner Bleyweis, dessen Vorzüglichkeit bekannt, ist zu dem herabgesetzten Preiße von 16½ Rthlr. der Centner, nebst 5 pro Cent Rabatt, im Ganzen und im Einzeln zu 16 Rthl. ohne Rabatt in meiner Niederlage zu haben.

G. L. Hertel, Nicolai-Straße No. 7.

*) Breslau. Einen Reichsthaler Belohnung, und nach Umständen mehr, für die Wiedererstattung eines Pinscherhundes, männlichen Geschlechts, schlank, mittlerer Größe, sammtschwarz und sehr semetrisch dunkelbraun gebrannt, mit einzelnen weißen Haaren der Brust, vielleicht auch noch an einer Wunde am rechten Schenkel kenntlich, mit spitz verschnittenen Ohren und kurzem Schwanz. Er hört auf den Nahmen Bold, und ist am 27sten v. M. auf der Weidengasse verlohren gegangen. Der ehrliche Finder, in oder außerhalb der Stadt wird ersucht, ihn Weidenstr. No. 10 unten im Laden abzugeben.

*) Breslau. Den 5ten d. M. des Nachmittags ist in der Nicolai-Vorstadt auf dem Wege der Fischergasse bis in den Garten zu Lindenruh, oder in diesem Garten, eine goldene Kumpsel-Damen Uhr, verlohren gegangen. Wer dieselbe Ohlauerstr. No. 86. im Gewölbe des Goldarbeiter Endemann abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Mittwochs den 8. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

1934. Breslau den 20. Juny 1829. Auf den Antrag der verwit. Zimmeister Bandel soll das dem Coffetier Schönfeld gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 12,305 Rthlr. 20 sgr. 2 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,090 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 8 des Hypothekenbuches, neue Nro. 11., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 18 September 1829. und den 27. November 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 5. Februar 1830 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1935. Liebenthal den 23. Juny 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Schmottseiffen sub Nro. 291. belegene, auf 144 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Bernhard Hubrich, ad instantiam eines Personalgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 15. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1944.

1944. Naumburg a. Q. den 25. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu Kessel=Schoosdorf belegene Haus sub Nro. 157. im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden soll, und es ist hierzu der einzige und peremtorische Termin auf

den 19. August d. J.

Vormittags um 8 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Schoosdorf angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlags, Falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Adelich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

1912. Lauban den 22. Juny 1829. Auf den Antrag einiger Realgläubiger soll das hieselbst sub No. 65. gelegene Wohnhaus und Bierhof nebst den dazu gehörigen sub Nro. 66. und 67. belegenen Brandstellen, welches alles gerichtlich auf 1625 Rthl. 17 sgr. 3 pf. gewürdigt worden ist, subhastirt werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 18. September d. J.

Nachmittags 3 Uhr anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, und daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Gerichtsamt.

1949. Neisse den 4. Juny 1829. Das ¼ Meile von Neisse belegene, nach Inhalt der in unserm Partheienzimmer einzusehenden Taxe auf 29,957 Rthlr. 10 sgr. landschaftlich geschätzte Guth Wellendorf nebst dem sogenannten Vorwerk Nro. 4 und den Grundstücken Nro. 35. zu Neuland, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, in den Biethungsterminen,

den 9. October 1829.,
— 11. Januar 1830.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine,

— 27. April 1830.

jedesmal Vormittags 9 Uhr im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

1866. Breslau den 2. Juni 1829. Auf den Antrag des v. Dobschützschen Curatoris litis, Justiz-Commissionsrath Paur soll das den Kloseschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 3043 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2371 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 22. des Hypothekenbuches, neue Nro. 35. der Klosterstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu

an-

angesetzten Terminen, nämlich: den 31. August a. c. und den 3. November a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 12ten Januar 1830 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgerichts.

v. Blankensee.

1943. Hoyerswerda den 10. Juny 1829. Vermöge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Kottbus haben wir zu der in Antrag gebrachten freiwilligen Subhastation des den Stellmacher Böhmschen Minorennen gehörigen, vor dem Wittichenauer Thore hierselbst gelegenen, auf 412 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Zubehör, einen Termin auf

den 29. August d. J. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt. Wir fordern demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebothe abzugeben, worauf nach eingeholter Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde und wenn sonst nicht rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten steht. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

1094. Glogau den 18. May 1829. Die den Christoph Teichertschen Erben gehörige, zu Wilkau sub Nro. 13. belegene, und auf 73 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle wird freiwillig subhastirt, und steht ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 30. July d. J. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Wilkau an. Etwanige Kauflustige laden wir dazu mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden sogleich erfolgen wird, wenn nicht die Interessenten widersprechen.

Das Gerichtsamt von Wilkau und Immersath.

Gringmuth.

75 Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag der verehel. Claus soll das dem Gastwirth J. A. Müller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 8407 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6138 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 8. des Hypothekenbuches, neue Nro. 24. vor dem Schweidnitzer Thor, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 5. Mai und den 7. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Ter-

mine, den 8. September d. J. Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

745. Frankenstein den 7. April 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Herrn Major v. Hautewille die nothwendige Subhastation des sub Nro. 21. des Hypothekenbuchs von Peterwitz Ober-Zeche belegenen, und auf 3899 Rth. abgeschätzten Bauerguths, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 1. July, den 31. August, und endlich den 29. October Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Gelhorn anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1733. Gebhardtsdorf den 10. Juni 1829. Das den Johann Gottlob Zimmerschen Erben gehörige, No. 185. in Alt-Gebhardtsdorf gelegene Freihaus, zu welchem ein dabei gelegener, mit vielen tragbaren Obstbäumen und einen Wasserbrunnen versehener Garten zu 2 Schfl. Preuß. Maaß Aussaat und zwei sogenannte alte Wegeraine zu 4 Mtz. Preuß. Maaß Aussaat gerechnet, gehören, und welches alles mit Berücksichtigung der davon zu entrichtenden Abgaben auf 216 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der Erbtheilung zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gebracht werden. Der Bietungstermin ist auf

den 20. August c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm hiesigen Gerichts-Locale auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Gebhardtsdorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß nach erfolgter Zustimmung der Besitzer, wenn sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Reich v. Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtsdorf.

Manig, Justit.

1085 Langenbielau den 16. May 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß zum Verkauf des Ernst Springerschen, in der Gemeinde alten Antheils sub No. 41. allhier belegenen, ortsgerichtl. auf 264 Rth. 15 sgr.

15 sgr. abgeschätzten Hauses im Wege der nothwendigen Subhastation der einzige Bietungstermin auf den 30 July d. J. anberaumt worden ist, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesiger Amtskanzley sich einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorangegangener Einwilligung der Interessenten und falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen haben.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.
Thelier. Heege.

1587. Liegnitz den 21. Mai 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 5. Litt. b. vom Commendator-Guthe gelegenen Kräuter Kellschen Ackers von 1 Schfl. Aussaat, welcher auf 233 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 20. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem
ernannten Deputato, Hrn. O. L. Ger. Auscultator Lieber anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königlichen Land- und Stadt-Gericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1102. Militsch den 4. Mai 1829. Wir haben die Resubhastation der dem Müller Kawente zugehörigen, sub Nro. 15. des Hypothekenbuches von Grebline gelegenen, auf 334 Rthlr. 15 sgr. gewürdigten Wassermühle verfügt. Der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 19 August a. c. angesetzt, und Kauflustige werden daher vorgeladen, sich in demselben vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

1537. Heinrichau den 28. April 1829. Auf den Antrag eines Real-Creditors ist die Subhastation des Franz Buchmannschen Bauergutes sub Nro. 21. zu Seitendorf, welches gerichtlich auf 3303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, verfügt, und hiezu 3 Bietungstermine auf den 4. August, den 5 Oc-

tober

tober und den 9. December d. J., von welchen der letzte peremtorisch ist, in unserem Amtslocal angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf.

1539. Nimptsch den 23. Mai 1829. Die unter No. 43 zu Heidersdorf gelegene Obermühle soll nebst dem Ackerstück No. 79. daselbst, welche zusammen im Jahr 1826 nach dem Materialwerthe auf 2620 Rth., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3621 Rthlr. abgeschätzt worden sind, im Wege der Resubhastation in drei Terminen,

den 8. August d. J. und den 8. October d. J.

früh 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, und vorzüglich

den 8. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Heidersdorf öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden, vielmehr der Zuschlag alsbald erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

823. Breslau den 24. April 1829. Auf den Antrag des Maurermeister Städt soll das der verwittw. Vorbein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829 nach dem Materialienwerthe auf 1659 Rthlr. 8 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1769 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 32. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. auf der Schulgasse zu Neu-Scheitnig, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine

den 31 Juli 1829. Vormittags 10 Uhr vor

dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietbenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1096. Trebnitz den 28. April 1829. Das sub Nro. 141. des Hypothekenbuchs von den Häusern der Stadt Trebnitz belegene, gerichtlich auf 113 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. abgeschätzte Haus auf der Junkerngasse hieselbst, ist im Wege der Execution von uns sub hasta gestellt und der einzige peremtorische Biethungstermin

auf

auf den 31. Julius d. J.

Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1093. Liegnitz den 4. May 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 2. zu Fuchsmühl belegenen Müller Beckertschen Wassermühle sammt Zubehör, welche auf 310 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den

30. July a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

140. Brieg den 26. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll daß dem Tuchmachermstr. Gottlob Jauke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich, und zwar: a. ohne Anrechnung der Biernutzung auf 1482 Rthl. 5 sgr.; b. mit Anrechnung der Biernutzung auf 1623 Rth. 25 sgr. abgeschätzte sub No. 169. auf der Oppelnschen Gasse hieselbst belegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr und den 22. Juny c. Vormittags um 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 24. July c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern gesetzliche Vorschriften nicht eine Ausnahme verstatten, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

378. Guhrau den 27. März 1829. Die sub No. 32. zu Gimmel Wohlanschen Kreises belegene, auf 556 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Wassermühlennahrung des Johann George Liebig, wird im Wege der Execution subhastirt,

und

und stehen die Biethungstermine am 26. Mai, 26. Juni und 24. July c. a. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber auf dem Schlosse zu Gimmel an, und werden dazu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Das Gerichtsamt für Gimmel.

Neumann.

654. Liebau den 27. April 1829. Auf den Antrag der Landwehr-Hauptmann Reichschen Vormundschaft soll das dem Weber Franz Falge zu Liebau gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 81 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, hierselbst sub Nro. 82. gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in dem hierzu auf den

1. August c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstag als den 9ten Juli früh um 9 Uhr werde ich in meinem Auctions-Local, Ohlauerstr., im blauen Hirsch, wegen Aufhörung einer Handlung, ein Schnittwaaren-Lager, bestehend: in bunten Cambriks, seidenen und halbseidenen Zeugen, Tüchern ꝛc. und 8 schöne Damenkleider öffentlich versteigern.

Piere, conc. ss. Auct. Commiss.

*) Breslau. Freytag Nachmittag um 2 Uhr sollen in meinem Locale, Albrechtsstr. No. 28. eine Sammlung vorzüglicher Kupferstiche, aus einem Nachlaß, die ich mit nächster Post erhalte, meistbiethend versteigert werden. Besonders zeichnet sich darunter aus: ein alter Abdruck der Madonna von Müller, das Abendmahl, die Vermählung nach Raphael von Longhie und mehrern andern von nahmhaften Meistern, als Anderloni, Desnoyers lignan, Pouquet, Haldemang Fromel ꝛc., wozu ich die hiesigen resp. Kunstfreunde und Kunsthändler ergebenst einlade.

Pfeiffer, Auct. Commiss.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes

vom 8. July 1829.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag als den 13. July und folgende Tage früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich auf der Schweidnitzer Straße Nro 28. wegen Aufhebung einer Taback- und Cichorien=Fabricke, wie auch Specerey=, Farbewaaren- und Saamenhandlung, mehrere Sorten Blätter und fabricirte Tabacke, so wie fabricirte Cichorie und verschiedene Specerey- und Farbewaaren, Maculaturpapier und Sämereien, wie auch Fabrick- und Handlungs=Utensilien, darunter eine eiserne Geldcasse gegen baare Zahlung meistbiethend versteigern. Montag früh wird der Anfang mit der Cichorie gemacht, wozu Kauflustige einladet

Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27. May 1829. Ueber das Vermögen der verw. Geheimen Justizräthin Müller, früher verehel. gewesenen v. Tschischwitz geb. v. Koschitzky ist am 1. April c. der Concursproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt auf den

13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Liquidations=Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmachtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz=Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dietrichs einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses, ingleichen nach Vorschrift des § 97 Tit. 50. Prozeßordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses bei dem Concurse zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1945.

1945. Naumburg a. Q. den 27. Juny 1829. Nachdem am 14 Januar 1829 über das Vermögen des Scholtiset=Besitzers Gottfried Dietrich zu Schoosdorf Löwenbergschen Kreises der Concurs eröffnet und der offne Arrest verhängt worden ist, so werden sämmtliche bekannte und unbekannte Glaubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 18. August d. J.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts=Kanzley zu Schoosdorf vor dem dasigen Gerichtshalter anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Adlich v. Hoffmannsche Gerichtsamt Schoosdorf.

*) Ratibor den 12ten Juny 1829. Von dem unterzeichneten Ober=Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Martin und Thomas Stuchlick aus Owschütz Ratiborer Kreises, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. October c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Auscultator Becker angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs=Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

1940. Bunzlau den 16. Juny 1829. Indem wir hierdurch öffentlich bekannt machen, daß über das Vermögen der hiesigen Kaufmannswittwe Schindler geb. Riedel der Concursproceß eröffnet, und zur Connotation und Nachweisung aller unbekannten Anforderungen auf den 2. September 1829. Vormittags coram Deputato Königl Ober=Landesgerichts=Referendar Herrn Malchor Termin angesetzt worden, laden wir zugleich diejenigen, welche Ansprüche an die Concursmasse zu haben vermeinen, hierdurch vor, in gedachtem Termin persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir den Referendarius Herrn Malchow in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß der Ausbleibende mit seinem Anspruch an die Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

858. Habelschwerdt den 3. Mai 1829. Auf den Antrag des Weißgerbers Michael Marx dahier wird der Franz Marx von hier, für den aus der gerichtlichen Erbsonderung vom 24. Juni et confirmato 18. September 1773 in dem Hypothekenbuche des hieselbst in der innern Stadt sub Nro. 33. belegenen Hauses sammt Zubehör sub Rubr. III. ersten O.tes 460 Rthlr. 10 sgr. Vater= und Mutter=Erbtheil versichert sein, und welcher am 18. Februar 1763

dahier

dabier geboren, sich im Jahre 1791 von hier nach Breslau begeben, dort einige Jahre gelebt und sich dann von da entfernt hat, ohne seitdem von seinem Leben und Aufenthalt hierher Nachricht gelangen zu lassen, oder dessen etwannige Erben, Cessionarien, oder wer sonst in die Rechte des Franz Marx getreten ist, oder an jene Forderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den

9. September c. Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause angesetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnden Bekanntschaft die Herren Justiz Commissarien Leyser und Hasse zu Glatz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre etwannigen Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren etwannigen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Schneider.

Haynau den 30. November 1828. Das unterschriebene Gerichtsamt citiret die Einwohner Johann Gottlieb und Johann George Brüder Nährig aus Ober-Adelsdorf, davon ersterer im Jahre 1791. damals 23 Jahr alt, und letzterer 1808. im Alter von 29 Jahren sich ohne eine bekannte Veranlassung aus gedachtem Orte entfernt, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, ingleichen deren etwanige eheliche Leibeserben hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 8. October 1829. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterschriebenen Justitiarii angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien sich über ihr langes Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß in contumaciam auf Todeserklärung und was dem anhängig erkannt werden wird.

Das Rittmeister v. Axlebensche Gerichtsamt Ober-Adelsdorf.

Wecker, Justit.

1217. Wartenberg den 23. Mai 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Hypothekengläubiger die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguthes Groß-Wettsdorf und Antheil Langendorf die Baudiszerey genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828 nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 40677 Rthl. 1 sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, befunden und da in Termino peremtorio den 21. Mai c. nur 27119 Rthlr. geboten, von denen Gläubigern auf Ansetzung eines 4ten Termins angetragen worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem

hier-

hierzu anstehenden peremtorischen Termine den 9ten September 1829 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl Gerichts Kanzlei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf dieses peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstlich Curländisch Standesherrl. Gericht.

Lessing.

1249. Lauban den 4. Mai 1829. Ueber den Nachlaß des am 22. Decbr. v. J. verstorb. Freigärtners Christian Gottlieb Wissig zu Mittel-Gerlachsheim ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses einen Termin auf den 9. September c Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Mittel-Gerlachsheim anberaumt. Dieselben werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Aussenbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Adlich v. Uechtritzsche Gerichtsamt von Mittel-Gerlachsheim und Carlsdorf. Königk, Justit.

Striegau den 23 September 1828. Nachstehende Personen: 1) der Dienstknecht Gottlieb Anders aus Halbendorf, welcher seit dem Jahre 1818. verschollen, und aus Wien die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Dienstknecht Johann Gottfried Alex aus Nieder-Würgsdorf, welcher im Jahre 1813. aus der polizeilichen Haft in Bolkenhayn entlaufen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Dienstknecht Johann Ehrenfried Härtel aus Nieder-Würgsdorf, welcher seit 1809. verschollen; 4) der Hausknecht Johann Gottlieb Riffert aus Gräbel, welcher seit 1807. verschollen ist; werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 24. August 1829. im Striegau angesetzten Termin in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii der oben genannten Ortschaften persönlich oder schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß die genannten Personen sonst für todt erklärt, und deren Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Paul,
Land- und Stadtgerichts-Assessor und Justitiarius der benannten Ortschaften.

Offene

Offene Arreste.

1621. Hirschberg den 3. Juny 1829. Von den Gläubigern des ehemal. Lehnguthsbesitzers Kriebel zu Alt-Schönau ist auf Eröffnung des Concurses über dessen Vermögen und Erlassung des offenen Arrestes angetragen worden. Es werden daher in Gemäßheit des § 21. Tit. 50. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung alle diejenigen, welche von demselben etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste davon zu verabfolgen, sondern solches sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtsamtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den rc. Kriebel etwas ausgezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen und anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes- und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Patrimonial-Justizamt der Freiherrl. v. Vogtenschen Herrschaft Alt-Schönau. Lütke.

1937. Goldberg den 30. Juni 1829. Alle diejenigen, welche von dem hiesigen Kaufmann Carl Gottfr. Sandmann, über dessen Vermögen vom 15. Juni 1829. der Concurs eröffnet worden ist, etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, werden hierdurch aufgefordert, Niemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch Jemanden etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse, anderweit beygetrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

1948. Neisse den 25. Juni 1829. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmanns C. F. Wachsmann zu Friedrichstadt bey Neisse per Decretum vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist. Dem zufolge wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sogleich getreulich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositum anher abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zurückbehalten, oder an

dem

den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solcher für nicht geschehen erachtet, und zur Masse anderweit eingezogen, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber auch jedes ihm etwa daran zustehenden Unterpfand- oder anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

1936. **Goldberg** den 30sten Juni 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe, des auf 100 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten, dem Häusler und Zimmermann Johann Gottfried Siehadel gehörigen sub No 21. in Seiffersdorf Goldbergschen Creises gelegenen Hauses ist ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 16ten Septbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Gerichts-Amte in Seiffersdorf anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Seiffersdorfer Gerichtsamt.

1941. **Greiffenstein** den 26 Juny 1829. Im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprocesses soll die zum Nachlaß des Ehrenfried Linke gehörige, unterm 4. Juny c. auf 559 Rthlr. 7 sgr. 10 pf. detaxirte Häuslerpossession sub Nro. 114. zu Rabischau, in Termino Licitationis den 26. September c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß nach vorangegangener Genehmigung der Erben und Gläubiger an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine Behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Ehrenfried Linkesche Nachlaßmasse unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hatscher. Greulich.

1735. **Hirschberg** den 10. Juni 1829. Zu dem auf den 17. August 1829 Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Tief-Hartmannsdorf Schönauschen Kreyses, zum öffentlichen Verkauf der daselbst sub Nro. 220 gelegenen, auf 300 Rthlr. gewürdigten Ehrenfried Wittigschen Ackerstelle anstehenden peremtorischen Biethungstermine werden hierdurch zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Gleichzeitig werden auch alle unbekannte Gläubiger des Ehrenfried Wittig hiermit aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche an den Ehrenfried Wittigschen Nachlaß anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Forderungen an den Nachlaß präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freiherrl. Mohr v. Zedlitzsche Patrimonial-Gerichtsamt von Tief-Hartmannsdorf.

1950. Greiffenstein den 26. Juny 1829. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses soll die zum Nachlaß des Fleischer Gottlob Rücker gehörige, unterm 23. May c. auf 524 Rthlr. 10 sgr. detaxirte Häusler-Possession sub No. 29. zu Querbach, in Termino Licitationis den 23. September c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß nach vorangegangener Genehmigung der Erben und Gläubiger an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll. Zugleich werden auch alle unbekannten Gläubiger zu diesem Termine Behufs der Liquidirung und Verificirung ihrer Forderungen an die Fleischer Gottlob Rückersche Nachlaßmasse unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Hältscher. Greulich.

1570. Liebenthal den 29. May 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub Nro. 71. zu Neundorf belegene, auf 100 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Caspar Heider, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio, den

21. August c.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

766. Liebenthal den 16. April 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das dem Lorenz Scholz zu Geppersdorf gehörige, sub Nro. 55. daselbst belegene, auf 305 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus nebst Acker von 3 Schfl. 15 Mtz. alt Breslauer Maaß Aussaat, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 31sten July 1829. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu erscheinen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Sadtgericht.

*) Potsdam den 10. Juny 1829. Meinen geehrten Kunden und Freunden meiner Dampf-Chocolade zeige ich hiedurch ergebenst an, daß Herr L. Schlesinger

ger in Breslau Büttnerstraße im goldenen Weinfaß die alleinige Haupt-Niederlage meines Fabrikats für ganz Mittel-Schlesien von jetzt an führt, und verweise ich alle geehrten Aufträge von dort dahin, mit dem Bemerken, daß die Dampfchocolade dort ächt und zum Fabrickpreise in richtigem Gewicht mit dem nämlichen Rabatt, als in meiner Fabrick, verkauft wird.

J. F. Miethe, Inhaber der Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrick.

*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Anzeige benachrichtige ich meine geehrten Kunden, daß die erwarteten Zufuhren nun eingetroffen und mein Lager dadurch wieder auf das vollständigste sortirt ist. Bei Annahme von 6 Pfd. einer Sorte gebe ich das 7te, und bei 50 Pfd. 15 % baar Rabatt. Auch ist die so sehr begehrte Bahia-Chocolade á Pfd. 25 sgr. jetzt zu haben.

E. Schlesinger, Büttnerstraße im goldenen Weinfaß, früher dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

*) Breslau. Mit Loosen zur ersten Klasse 60sten Lotterie und Loosen der dritten Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Joseph Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ring.

*) Breslau. Index II. des Antiquar Ernst (lat. Klassiker) wird gratis verabfolgt.

*) Breslau. Eine Dame sucht eine Reisegesellschafterin zum 15. July nach Altwasser. Näheres Nicolaistr. No. 7. 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Eine dauerhafte moderne und nur wenig gebrauchte Halb-Chaise wird zu kaufen gesucht, Paradeplatz No. 12.

*) Peiskretscham den 6. July 1829. Da ich Willens bin, meine hieselbst vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbaute und auf die zweckmäßigste Art eingerichtete Bier- und Brandweinbrennerei auf drei nach einander folgende Jahre von Term. Michaeli d. J. ab, zu verpachten, so wollen Pachtlustige sich wegen der diesfälligen nähern Auskunft in dem Anfrage- und Adreß-Bureau zu Breslau im alten Rathhause einzufinden belieben.

J. W. Hudzick,
Königl. Lehnsträger der Alexanderblick-Galmei-Grube.

*) Breslau. Von diesjähriger Juny-Schöpfung habe ich nun empfangen, und erwarte im Laufe dieser Woche fernere Transporte, Selter, Geilnauer, Fachinger, Marienbader, Kreuz- und Ferdinands-Brunn, Eger, Franzens-Eger, Salz-Quelle und Eger kalter Sprudel-Brunn, Saidschützer und Püllnaer Bitterwasser, so wie alle Gattungen Schlesischer Mineralwässer, und empfehle diese frischesten, kräftigen Füllungen zu den billigsten Preißen.

Carl Fr. Keitsch, in Breslau, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Seegras, frisches, gereinigtes ist angekommen und billigst zu haben bey. Carl Fr. Keitsch in Breslau, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. In einer Conditorey wird ein Lehrling gesucht; auch kann ein Gehülfe Unterkommen finden, Ohlauerstr. No. 15. parterre.

Donnerstags den 9. July 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Bekanntmachungen.

* Es ist genehmigt worden, den October-Jahrmarkt zu Neumarkt, welcher dies Jahr auf den 23., 24. und 25. Septbr. angesetzt ist, auf den 30. Septbr, 1sten und 2ten Octbr. d. J. zu verlegen, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Breslau den 3ten Juli 1829. g.)

Königl Regierung. Abtheilung des Innern.

*) Breslau den 2ten Juli 1829. Im Laufe dieses Monats, und zwar den 13ten, 14ten, 16ten, 20sten, 21sten, 23sten, 27sten, 28sten und 30sten in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr sollen die Zinsen von denen bey der Spaar-Casse niedergelegten Geldern für den Zeitraum vom 1sten Januar bis Ende Juni 1829. an die Interessenten ausgezahlt werden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Tagen mit ihren Quittungsbüchern auf dem rathhäuslichen Fürstensaale zu melden. Nach Ablauf dieser 9 Zahlungstage werden keine Zinsen mehr gezahlt, sondern solche auch ohne Präsentation der Quittungsbücher, dem Capital-Conto zugeschrieben, da hingegen diejenigen Interessenten, welche die Zuschreibung der nicht erhobenen Zinsen in ihre Quittungsbücher verlangen, sich mit diesen, jedoch erst nach geschlossener Zinsenzahlung an den Montagen jeder Woche, Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale beym Rendanten Rauch zu melden haben.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt, verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

1955. Ohlau den 19. Juny 1829. Nachdem in Subhastationssachen des Christian Gottfried Warkotschschen Hauses Nro. 115. zur Stadt Ohlau in dem am 17. Juny c. angestandenen Licitationstermine in das abgegebene Geboth per 1600 Rthlr. nicht gewilliget, und auf die Anberaumung eines neuen Biethungstermins angetragen worden ist, so haben wir einen anderweitigen Biethungster-

min auf den 5. August d. J.
Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts=Assessor Eimander angesetzt. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, zu diesem Termine im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

75 Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag der verehel. Claus soll das dem Gastwirth J. A. Müller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 8407 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6138 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 8. des Hypothekenbuches, neue Nro. 24. vor dem Schweidnitzer Thor, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 5. Mai und den 7. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 8. September d. J. Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1953. Altendorf den 13. May 1829. Behufs der Erbtheilung soll das nach dem Mathes Glettnik hinterbliebene, zu Odersch gelegene, und auf 1089 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut, in folgenden Terminen, und zwar auf
den 15. August c., 15. Septbr. c. und 15. October c.,
welcher letztere peremtorisch ist, im Schlosse zu Odersch öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß dem Meistbiethenden das Bauergut nach vorheriger Genehmigung der Erben und und des vormundschaftlichen Gerichts zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Odersch.

1954. Ohlau den 5. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Gottlieb Brixschen Freigärtnerstelle No. 17. zu Baumgarten nebst Zubehör, welche im Jahre 1829 auf 303 Rthlr. 1 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am

am 14. September d. J.
Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land= und Stadtgerichts=Assessor Hrn. Cimander im Termin, immer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

1967. Hirschberg den 30. Juny 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 74. zu Ketschdorf Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Bäcker Benjamin Schubert gehörig gewesenen Freihauses nebst Bäckerei, welches nach dem Ertragswerthe auf 1640 Rthlr. und nach dem Materialwerthe auf 858 Rth. 25 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf
den 29. August c. Vormittags 11 Uhr, auf
den 24 October c. Vormittags 11 Uhr, und auf
den 19. December c. Nachmittags 2 Uhr
und zwar die ersteren beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg am Markte in No. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ketschdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs= und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Ketschdorf Schönauschen Kreises.
Crusius, Justit.

1022. Frankenstein den 11. May 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag des Herrn Pastor Scholz zu Karzen, die Freistelle des Florian Nagedusch sub Nro. 4. in Maltschau Nimptschscher Creises, wozu ein Obstgarten und drey Scheffel Ackerland gehören, und welche ortsgerichtlich auf 200 Rthl. taxirt ist, nothwendig subhastirt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 22. August d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts=Kanzley zu Prauß anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Das gräfl. v. Zierotinsche Gerichtsamt der Fidei=Commiß=Herrschaft Prauß.

1131. Schlaupyhof den 20. May 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des auf 334 Rth. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigten Franz Herrmannschen Ackerhauses Nro. 17. zu Schlaup Jauerschen Kreises, steht ein einziger und peremtorischer Licitationstermin auf

den

den 30. Juli 1329. Vormittags 9 Uhr
vor dem unterzeichneten Gerichte zu Schlauphof Liegnitzer Kreises an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Gericht der Schlauphöfer Güther.

Otto.

947. Camenz den 29. April 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die sub Nro. 80. zu Heinrichswalde gelegene, dem dortigen Häusler Franz Sauerz gehörige, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 13 September d. J. auf 120 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution subhastirt, und es ist der diesfällige peremtorische Licitationstermin auf den 30. July d. J. Morgens um 9 Uhr anberaumt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten, hierdurch aufgefordert werden.

Das Patrimonial Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1166. Schmiedeberg den 22. April 1829. In dem bisher angestandenen Termine zum öffentlichen Verkaufe des allhier sub Nro. 15. belegenen, auf 2589 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Oberkretschams, wozu außerdem zur Brennerei eingerichtet, mit Stallungen versehenen Wohngebäude noch ein Gaststall für 40 Pferde und ein Schuppen gehört, und welcher an sonstigen Appertinenzien ein Ackerstück von 6 Metzen Aussaat alt Breslauer Maaß, einen Obst- und Grasegarten, eine Erbzinswiese führt, wird auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständigen Abgaben anderweit zum Verkauf ausgebothen. Hierzu ist ein Termin auf
den 24. July c. Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Der zahlungsfähige Meistbiethende hat den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1095 Badewitz den 11. May 1829. Im Wege nothwendiger Subhastation sollen die nach dem verstorb. Florian Müller zurückgebliebenen Grundstücke, als die Häuslerstelle sub No. 131. und der Dominialacker von 3 Schfl. 5⅓ Mtz. alt Breslauer Maaß sub Nro. 267. hieselbst, zusammen auf 130 Rthlr. taxirt, in dem einzigen peremtorischen Termine,
den 30. July c. Vormittags 9 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzley verkauft werden, und werden dazu zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag, in sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme gestatten, an den Bestbiethenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Badewitz und Neudorf.

1542. Landeshut den 25. May 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers des Schuhmacher Thadeus Hoffmann soll der dem vormaligen Schullehrer Breyer bisher gehörige sub Nro. 18. zu Hermsdorf belegene und auf 519 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Kleingarten in dem
auf den 21sten August d. J.
Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Loge in unserem Instructions-

Zim-

Zimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl Land- und Stadtgericht.

1583. Fürstenstein den 9. Mai 1829. Die auf 2,496 Rthlr. 20 sgr. taxirte Johann Benjamin Adamsche Wassermühle zu Raspenau Waldenburger Kreises soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation in den auf den 13. August l. J. Vormittag 10 Uhr, den 12. October l. J. Vormittag 10 Uhr hierselbst, und peremtorie den 10. December l. J. Vormittag 11 Uhr in der Gerichts-Scholtisei zu Raspenau angesetzten Terminen verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Oels den 29 Januar 1829. Das dem Gottlieb Mücke zugehörig, in Klein-Zöllnig bei Bernstadt belegene Kretschamgut, welches nebst dem dazu gehörigen Garten, Äckern und Wiesen, im Jahr 1827. auf Neuntausend neunhundert fünf und neunzig Reichsthaler sechszehn Silbergroschen abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag des Fröel als Hypothekengläubiger den 6. Mai, 8. Juli, 9. September a. c., welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, ofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe des Grundstücks ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht und bei den Ortsgerichten in Klein-Zöllnig nachzusehen.

Herzogl. Braunschweig, Oelssches Stadtgericht.

1517. Hermsdorf unterm Kynast den 14. Mai 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Lederecht Paul zu Schreibershau seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 116. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 29. Mai 1828. auf 792 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 7. September c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

Zu verauctioniren.

1951. Breslau den 4. July 1829. Es sollen am 23. July c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Meubeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. Montag den 13. July c. und folgende Tage Vor- und Nachmittags werde ich auf der Albrechtsstraße Nro. 13. neben dem Gouverneurhause eine Quantität überstandener Meubles aller Art öffentlich versteigern.

Pieré, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

1972. Breslau den 25. Juny 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Guhrauschen Kreise gelegenen, dem Baron v. Loen gehörigen Gutes Klein-Wierslowitz, ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht am 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schütz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Für den Fall der Unbekanntschaft werden den unbekannten Gläubigern hiermit die Herren Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justizrath Kletschke als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

9952. Tarnowitz den 23. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte wird der am 1. März 1795. geb. Sohn des im Jahre 1813. zu Waschnik verstorb. ehemal. Guthsbesitzers Carl v. Wachowsky, Namens Erdmann Joseph Anton v. Wachowsky, welcher sich bei seinem Vater bis zum Jahre 1812. aufgehalten, zu welcher Zeit er, als die französischen Heere nach Rußland marschirten aus dem väterlichen Hause mit dem Vorgeben sich entfernte, beim Militair Dienste zu nehmen, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalte seinen Verwandten keine Nachricht gegeben, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag seines Vormundes und seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monathen bei dem unterzeichneten Frei Standesherrl. Beuthner Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, spätestens aber in dem

auf den 8. Juny 1830.

Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber gewärtig zu sein, daß der Verschollene für todt erklärt, seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit

ihren

ihren Ansprüchen an den Nachlaß desselben werden präcludirt werden, daß überhaupt demnächst was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, insbesondere aber das Vermögen des Verschollenen seinen nächsten sich legitimirenden Erben nach der gesetzlichen Erbfolge zuerkannt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei Standesherrl. Beuthner Gericht.

*) Ratibor den 12. Juny 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Weber Anton Pala aus Fürstl. Langenau Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 26. September 1829. früh 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches als der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

1017. Breslau den 10ten April 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben des am 17ten Januar 1828. hierselbst ohne Testament und mit Hinterlassung eines im Stadtgerichts-Depositorio befindlichen Vermögens von ungefähr 480 Rthl verstorbenen Friseurs Johannes Friedrich König der aus Göttingen gebürtig gewesen, öffentlich vorgeladen, sich binnen hier und 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 24. Februar 1830. um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn Justizrathe Grünig angesetzten Termine zu melden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, im Falle des Nichterscheinens aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Cämmerey wird verabfolgt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Jauer den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit die ohngefähr 34 Jahr alte, aus Prag gebürtige, sodann sich in Profen Jauerschen Kreises aufgehaltene, seit 15 Jahren aber wieder nach Prag abgegangene, und seit dieser Zeit hier verschollene unverehel. Barbara May hiermit öffentlich aufgefordert und vorgeladen, sich zur Erhebung einer ihr aus dem Nachlasse der Johanne Krätzig in Löwenberg zugefallenen Erbschaft von circa 40 Rthlr., binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine

den 11. Januar 1830. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Lobris entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich über ihre Persönlichkeit glaubhaft auszuweisen und die erwähnte Erbschaft in Empfang zu nehmen, bei ihrem Ausbleiben aber hat dieselbe zu gewärtigen, daß sie für todt er-

erklärt und ihr gedachtes Vermögen ihren sich etwa meldenden Erben, oder wenn sich deren nicht melden sollten, dem Königl Fiscus wird zugesprochen werden. Zugleich werden im Fall des Ablebens der May, deren etwanigen unbekannten Leibeserben hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als deren Erben zu legitimiren und sonächst die Ausantwortung des Vermögens ihren Erblasserin, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß dieses Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lebris. Stuppe.

Breslau den 6ten May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Cantonist Müllergeselle Carl Gottlob Hartmann aus Goglau Schweidnitzschen Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei den Canton-Revisionen nicht gemedet hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11ten September d J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Grafen v. Poninski im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sey, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch zukünftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 8. July 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. a vista	—	—	Friedrichsd'or - - -	$13\frac{7}{12}$	—
dito dito - 2 M.	—	$140\frac{1}{2}$	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{6}$
Hamburger Banco a Vista	—	$150\frac{1}{12}$	Banco Obligation - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{1}{12}$	Staats Schuld-Scheine -	—	$96\frac{1}{2}$
London - - - 3 M.	6 24	—	Stadt-Obligations - -	—	$105\frac{1}{2}$
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	$101\frac{1}{6}$
Leipzig in W. Z a Vista	—	$102\frac{1}{2}$	Wiener 5 p. C. Obligat.	—	102
dito - - - Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$4\frac{11}{12}$	—
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{5}{12}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rth.	$7\frac{7}{12}$	—
Wien in 20 Xr. a 2 M.	—	$102\frac{1}{6}$	— — 500 —	$7\frac{11}{12}$	—
Berlin - - - a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	$100\frac{1}{2}$
dito - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{6}$	Warsch. Pfd. - - -	$90\frac{1}{4}$	—
Holländ. Rand-Ducaten	—	$97\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$
Kaiserl. dito - - -	—	$96\frac{1}{2}$			

Beylage

Beylage

zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. July 1829.

Citationes Edictales.

Schmiedeberg den 8ten April 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, ist in dem über das auf einen Betrag von 13467 Rthlr. 11 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 18430 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen der Handlung Schnell et Comp. hieselbst am 21sten Februar a. c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den

10ten September a. c. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Assessor Hilse angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Robe in Hirschberg vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse durch das sofort abzufassende Präclusions-Urtel werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1434. Canth den 9. Mai 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von dem Bauerguthsbesitzer Ignatz Schneider zu Pohlnisch-Schweidnitz, in Folge der väterlichen Erbsonderung vom 5. Juni 1815 et confirm. den 7. ej. m. et a. für die Bäuerin Ursula Schneider geb. Kaiser, über deren auf seinem sub No. 22 zu Pohlnisch-Schweidnitz gelegene Bauerguth Rubr. III. Nro. 6. ex Decreto vom 28. Juni 1815 eingetragenen maritalischen Erbegelder per 123 Rthlr. 25 sgr. 6 pf. ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 9. August 1815 nebst Hypothekenschein de eod. dato, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 24. August Vormittags um 10 Uhr

an-

anberaumten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und das Capital von 123 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1607. Wartenberg den 3ten Juny 1829. Da nachstehende Hypotheken-Instrumente, als nämlich: 1) vom 16. July 1821. auf die Possession sub Nro. 6. Lit. B. in der hiesigen pohlnischen Vorstadt über 270 Rthlr.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 25sten November 1738. auf die Possession sub Nro. 10. Lit. a. in der pohlnischen Vorstadt über 80 Rthlr; 3) das Hypotheken-Instrument vom 11. Februar 1817. auf dieselbe Possession über 300 Rthlr.; und 4) das Hypotheken-Instrument vom 6ten März 1821. auf dieselbe Possession über 120 Rthl., nach Anzeige des vormal. Försters Gottfried Fabian als dem gewes. Inhaber derselben am 16ten December 1825 mittelst gewaltsamen Einbruchs geraubt worden; so ist auf Antrag des Fabian zur Anmeldung aller derjenigen, welche an die besagten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, einen peremtorischen Termin auf den 8. September d. J. Vormittags 10 Uhr hierselbst anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibenden Falls solche mit ihren Ansprüchen auf besagte Instrumente präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

1966. Glogau den 26sten Juny 1829. Da über den Nachlaß des Grafen Carl de Clairon d'Haussonville auf Ober-Gleesersdorf und Böskey der erbschaftliche Liqidationsproceß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

AVERTISSEMENTS.

1971. Breslau den 19. Juny 1829. Den unbekannten Gläubigern des am 16. Juny 1828. hieselbst versterb. Regierungs-Secretairs August Dittrich wird die bevorstehende Vertheilung der erbschaftlichen Liquidationsmasse hierdurch bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen anzumelden, widrigenfalls sie damit an die Masse werden ausgeschlossen, selbige an

die

die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen an die Masse auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1970. Trachenberg den 30. Juny 1829. Da der auf den 20 August d. J. anstehende Termin zum Verkauf der Raschkeschen Kolonistenstelle zu Wilhelmsthal Wohlauer Kreises wieder aufgehoben worden ist, so wird dieses hierdurch bekannt gemacht. Das Gerichtsamt der Polgsner Güter.

Schwarz.

1968. Liegnitz den 4. July 1829. Der auf den 31. August d. J. zum Verkauf der Freigärtnerstelle des Hipper, No. 44. zu Ober-Kunitz angesetzte Termin wird nach Befriedigung des Ausbringers hiermit aufgehoben.

Das Schubertsche Gerichtsamt von Ober-Kunitz.

Kaulfuß.

1617. Freystadt den 2. Juni 1829. Das unter Nro. 227. in der hiesigen Glogauer Vorstadt auf dem Niedergraben gelegene Haus, des Webers Johann Christian Rieger, welches gerichtlich auf 360 Rthlr. 12 sgr. 10 pf. gewürdigt und in der Feuer-Societät mit 170 Rthlr. versichert ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Rieger, da über die künftigen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, aufgefordert, sich in gedachtem Termine mit ihren Forderungen an die Kaufgeldermasse in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir die Justiz-Commissarien Lorenz und Vanselow zu Grünberg und den Stadtgerichts-Registrator Graf hierselbst in Vorschlag bringen, zu melden, widrigenfalls die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß Stadtgericht.

1571. Liebenthal den 29. Mai 1829 Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das sub Nro. 82 F. zu Geppersdorf belegene, auf 160 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Ackerstück des Franz Preußler, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio

den 21. August c.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Michaeli zu beziehen ist auf der äußern Nicolaistr. Nro. 24. im ersten Stock eine sehr freundliche Wohnung von 6 Pieçen, nebst Zubehör; auch kann Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden. Das Nähere zu erfragen beym Kaufmann Gruschke, Nicolaistr. No. 21.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Michaeli zu beziehen ist auf der Reuschenstr. in dem Hause zur Pfau-Ecke genannt, eine freundliche Wohnung im zweyten Stock von 3 Pieçen nebst Zubehör. Die näheren Bedingungen ertheilt der Kaufmann Gruschke, Nicolaistr. No 21.

*) Breslau. Kommende Michaeli ist auf der neuen Schweidnitzer-Straße No. 1. eine Wohnung von 3 Stuben im dritten Stock, so wie 2 Stuben Paterre zu vermiethen.

*) Breslau. Einen Dukaten Belohnung, wer einen verlohrnen goldnen Uhrschlüssel, auf der einen Seite erhaben carirt, auf der andern ein Hund in Mosaik, im Gewölbe, Schweidnitzerstr. No. 15. abliefert.

*) Breslau. Aechtes Carlsbader Salz in Original ⅛ Pfd., ¼ Pfd. und ½ Pfund Schachteln, Wiener Gewicht, dem Wunsche meiner werthen Abnehmer zu Folge habe ich in Carlsbad das ächte Carlsbader Sprudel Salz in Schachteln zu ½ Pfd., zu ¼ Pfd. und zu ⅛ Pfd. packen lassen, und kann nicht allein das bereits bestellte Salz in Empfang genommen werden, sondern auch bin ich in den Stand gesetzt, jeden beliebigen Auftrag auf dieses Salz auszuführen, und dürfte dieses Salz in Original-Schachteln zu ¼ und ⅛tel Pfund mit dem Sprudel-Salz Siegel aus Carlsbad ansehend, wohl das einzige sein in Breslau bey Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau den 8ten Juli 1829. In Beziehung auf unsere frühere Anzeige, Tuche ohne Brüche zu decatiren, haben wir solches nochmals ergebenst bekannt machen, zugleich aber auch versichern wollen, wie wir unserer Kunst im Decatir-Fache nur zu gewiß uns demnach hierdurch sehr leicht dazu verpflichten können, jedes bey uns decatirte Tuch zurück zu nehmen, und den doppelten Werth des Kaufpreißes dafür zu bezahlen. C. F. Koch et Sohn, erster Decadisseur.

*) Breslau. Eine zwar kleine aber freundliche Wohnung vorn heraus von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzgelaß, desgl. ein gewölbter trockner Pferdestall zu 2 auch 3 Pferden mit auch ohne Wagenplatz, beides bald auf Michaely zu beziehen, ist in Nro. 20. auf dem Neumarkt zu vermiethen. Das Nähere jederzeit Parterre zu erfahren.

*) Breslau. Durch den Tod des Herrn Kaufmann Wilhelm Hellwig wird der von ihm im Lorenzhofe vor dem Nicolaithor innegehabte Stabholzplatz erledigt, und kann derselbe vom 1. August d. J. zu demselben oder andern Behufe wieder vermiethet werden. Das Nähere Carlsstraße Nro. 11. bei

M. Friedländer.

Freytags den 10. July 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

1922. Breslau den 12. Juni 1829. Die im Steinau-Raudtenschen Creise gelegenen beyden Antheile des Ritterguts Mühlgast sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 24277 Rthl 26 sgr. 8 pf. Der Biethungstermin steht am 30sten October Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Haugwitz im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Rybnik den 26. Juni 1829. Das sub No. 6. des hiesigen Amtsdorfes Knizeniß belegene, dem Kuba Worwoczny gehörige Bauergut, zu welchem 60 Schfl. Breslauer Maas Aussaat gehören, und das auf 30 Rthl gerichtlich geschätzt ist, soll in Termino peremtorio den 18ten August a. c. im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, an diesem Tage hier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn gesetzliche Hindernisse keine Ausnahme machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1645. Neustädtel den 24. Mai 1829. Es soll das sub No. 117. in Neustädtel am Ringe belegene, der verstorb. Seiler Walther geb. Klause gehörig gewesene Wohnhaus, welches auf 453 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Biethungstermin ist auf den 4. August d. J. Vormittags um 11 Uhr angesetzt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, sich in dem gedachten Termine auf dem Rath-

hause

hause zu Neustädtel einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger den Zuschlag gegen bald baare Zahlung der Kaufgelder zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

1559. Liebenthal den 25 May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub No 74. d. belegene, auf 295 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häusierstelle des Melchior Nering ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termine

den 29sten Juli c.

Vormittags 10 Uhr hierselbst ihre Geboothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgricht.

1978. Reichenbach den 1. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Christian Gottlob Greulich gehörige, zu Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, und No. 70. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 363 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

14. September

auf dem Schloß zu Ober-Peilau anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Geboothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Ober-Peilau.

Wichura.

1975. Strehlen den 28. Juny 1829. Die dem Gottlieb Becker gehörige, sub Nro. 20. in Gurtsch gelegene, nach der beigefügten Taxe gerichtlich pro informatione auf 491 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst $1\frac{1}{2}$ Morgen Garten und 1 Morgen Ackerland im Felde, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 25. September c. Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff in unserm Partheienzimmer hieselbst anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit vorgeladen werden, daß dem meist- und bestbiethend Bleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Kaufgelderberichtigung sofort, in sofern nicht etwa die Gesetze eine Ausnahme hierin gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1911.

1911. Freystadt den 28. Jury 1829. Das zum Nachlaß des hier verstorbenen Töpfermstr. Johann David Heinitz gehörige, in hiesiger Crossener Vorstadt sub Nr. 54. belegene Wohnhaus nebst Töpferei, welches auf 308 Rth. 3 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19. Septbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht anberaumt, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Käufer zu Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende nach Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1974. Neustadt den 26 Juny 1829. Die zu Langebrücke Neustädter Kreises sub Nro. 166. gelegene, auf 55 Rthlr. geschätzte laudemiale Häuslerstelle soll nach dem Ableben des Besitzers Joseph Sauer dem zahlungsfähigen Meistbiethenden Schuldenhalber in dem einzigen und peremtorischen Termine den 26. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr verkauft werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

1981. Trebnitz den 12. Juny 1829. Die sub No 2. des Hypothekenbuchs belegene, gerichtlich auf 336 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Andreas Heitner zu Parnitze, ist im Wege der Execution von uns subhasta gestellt, und der einzige peremtorische Bietungstermin auf den 22. Septbr. d. J. vor dem Herrn Assessor Scharff in unserm Partheienzimmer Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.

Königl Land- und Stadtgericht.

Langenbielau den 15. Mai 1829. Auf den Antrag einer Realgläubigerin wird die sub No. 8. in Nieder-Panthenau belegene, dem Müller Carl Gottlieb Menzel gehörige, und nach der dorfgerichtlichen Taxe vom 24. März c. auf 468 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Wassermühle, im Wege der Execution in dem einzigen und peremtorischen Termine den 1. August c. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Lauterbach öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Gräfl v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Theiler. Heege.

1136. Goldberg den 6. May 1829. Das hier vor dem Niederthore am Gerberberge sub Nro. 621. belegene, den minorennen Frenzelschen Kindern aus dem Nachlasse ihres verstorb. Vaters, des gewesenen Steinmetzer Florian Frenzel zugefallene, nach dem Bauwerthe auf 165 Rthl., nach dem Nutzungsertrage

abex-

aber auf 346 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirte Haus, soll in dem

am 31. July c.

Nachmittags um 3 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Eckard im hiesigen Land- und Stadtgericht anstehenden peremtorischen Biethungstermine öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 1. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Antheil Lit. C. des Hauses Nro. 35. der vormal. hiesigen Judenstadt, jetzt Nro. 537., welcher auf 373 Rthlr. Courant gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 21. August d. J. zum Biethungstermin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diesen Hausantheil zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird (g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Liebenthal den 2. May 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Liebenthal in der Ober-Vorstadt sub Nro. 21. belegene, auf 67 Rthlr. 13 sg. gerichtlich gewürdigte Haus des Schlossers Franz Günther, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

den 31. July d. J.

Vormittags 10 Uhr vor uns ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 12. May 1829. Die auf 206 Rthlr. 1 sgr. dorfgerichtlich taxirte Gärtnerstelle des Johann Georg Leschinsky sub Nro. 22. zu Mittel-Olbendorf, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf den 31. July d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Olbendorf anberaumten einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Olbendorf. Fritsch.

Steinau den 28sten May 1829. Das dem Tuchmachermeister Dombke gehörige, sub Nr. 6. hierselbst gelegene brauberechtigte Haus, taxirt auf 603 Rth. 16 sgr. 3 pf., soll auf Antrag der Gläubiger in Termino peremtorio den 31.

Ju-

July Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 4 bis 6 Uhr öffentlich subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Beifügen eingeladen, daß an den Bestbiethenden der Zuschlag erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

1018. Neisse den 18ten April 1829. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die nach der an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten und täglich einzusehenden Taxe auf 255 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle sub No. 7. zu Beuthmannsdorf, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben ein einziger und peremtorischer Biethungstermin auf

den 31 July c.

Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Beer anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Stunde im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu erwarten, daß diese Stelle, Falls keine gesetzlichen Ausnahmen vorhanden sind, an den Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

659. Liebau den 25. April 1829. Im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprocesses soll das zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Garnhändlers Joseph Paatsch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 340 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte, sub Nro. 147. zu Liebau gelegene Haus öffentlich verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hiezu auf

den 1. August c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzten, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

806. Parchwitz den 2. Mai 1829. Das zu Heidau Liegnitzschen Kreises sub No. 22. belegene 1½ hübige Nerrlichsche Bauerguth, taxirt auf 997 Rthlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem letzten peremtorischen Biethungstermine, den 8 August c. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocal öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

768. Liebenthal den 13. April 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub No. 106. zu Märzdorf belegene, auf 184 Rthlr. 21 sgr. 2 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Joseph Paulschen Erben, ad instantiam der Besitzer selbst und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 1. August c.
Vormittags 10 Uhr, welcher peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

844. Trebnitz den 1sten May 1829. Die sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von Pohlnisch-Hammer belegene, gerichtlich auf 540 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle nebst einer dazu gehörigen Ackerparcelle und Wiese, ist auf den Antrag der Garbschichen Vormundschaft von uns freiwillig subhasta gestellt, und der einzige peremtorische Biethungstermin auf

den 31. July d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebothe wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lux.

1245. Lauban den 2. Mai 1829. Es wird der in Nieder-Gerlachsheim sub No. 18. belegene, auf 1280 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Gerichts-Kretscham der Burgkhardtschen Erben subhastirt, und werden Biethungslustige aufgefordert, in Termino

den 1. Juli,
den 1. August, peremtorie aber
den 10. September

Vormittags um 10 Uhr und zwar in den beiden ersten Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem letzten aber in der Gerichtsamts-Kanzley zu Nieder-Gerlachsheim ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Herrlich Damesche Gerichtsamt von Nieder-Gerlachsheim.

Königl. Justit.

Militsch den 5. Januar 1829. Es ist auf Antrag der Realgläubiger die Subhastation des dem Daniel Quikert zugehörigen, in der polnischen Vorstadt sub Nr. 9. des Hypothekenbuchs belegenen Ackerbürgerguthes, welches gerichtlich auf 2589 Rth. gewürdiget, verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Termine

mine sind auf den 10ten April, den 10. Juni und den 20. August c. Vormittags 10 Uhr, wovon der Letzte peremtorisch ist, angesetzt, und es werden Kaufflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es hiezu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1531. Breslau den 1. Mai 1829. Auf den Antrag des Schuhmachers Johann Gottfried Züngler ist die Subhastation der dem Gottlieb Buckch gehörigen, zu Klettendorf sub Nro. 16. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 4 Morgen Ackerland bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 705 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 1sten September c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1846. Neusalz den 24sten Juni 1829. Die zu Krolkwitz gelegene, auf 915 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Windmühle No. 14. nebst Zubehör soll auf Antrag des Besitzers Samuel Liebs in Termino peremtorio den 27. Juli c. meistbiethend verkauft werden, und fordern Wir demnächst alle besitzfähige Kauflustige hierdurch auf, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im Dominial Wohnschloß zu Krolkwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bey dem Scholz Galisch zu Krolkwitz und dem unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden.

Adlich v. Faber Krolkwitzer Gerichtsamt. Schneider.

Groß-Strehlitz den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Execution die sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anbauer Jacob Muschiol gehörige, in Wittoslawitz Czienskowitzer Herrschaft Coster Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene Freibauerstelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-

amts-

amts-Kanzley eingesehen werden kann, auf 2385 Rthlr. gewürdiget worden, in den in Czinskowitz zur Licitation anberaumten Terminen:

den 3. April, 1. Juni, den 10. August,

wovon der letzte peremtorisch ist, subhasta verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualificirte mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanzjeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt. Werner.

Zu verauctioniren.

*) Sulau den 4ten Juli 1829. Der Nachlaß des hieselbst verstorbenen pensionirt gewesenen Obrist-Lieutenant von Morawitzky, bestehend aus einigen goldnen und silbernen Uhren, aus Silbergeschirr, Porzellain, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinenzeug und Betten, Meubles, Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauch wird im Termin den 11ten August c. a. Vormittags um 9 Uhr in dem sub Nro. 89. am Ringe hieselbst gelegenen Hause, gegen gleich baare Bezahlung in Königl. Preuß. Conrant an den Meistbiethenden verauctionirt werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Im Auftrage das mit dem freyherrl. v. Troschke, Sulauer frey minder standesherrlichen Gericht, combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

AVERTISSEMENTS.

1977. Schweidnitz den 1. July 1829. Nach den §. §. 10., 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821 werden die von der Bauerschaft zu Jauernick Schweidnitzer Kreises zum ritterlichen Erblehnguthe daselbst, dermalen dem minorennen Carl Thiel gehörig, in Antrag gebrachten Relutionen der Dienste, Hutungs- und der Gemeinheits-Theilung hierdurch öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen Interessenten, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bis zum 24. August a. c. bei der unterzeichneten Königl. Special-Commission zu melden und ihre Ansprüche zu formiren, die Nichterscheinenden werden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und können späterhin dann keine Einwendungen mehr gehört werden.

Königl. Special-Commission des Schweidnitzer Bezirks.

Keber, Oeconomie-Commissionsrath.

*) Breslau. Eine Sommerwohnung, Stube, Alkoven, Küche, wobey ein Garten, wird auf 3 oder 4 Monat in der Nähe der Stadt gesucht. Hierauf Reflectirende belieben die Adresse bald Oderstr. nahe am Ringe Nro. 1. im Speceteigewölbe abzugeben.

Beylage

Beylage

zu Nro XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. July 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 17. Juny 1829. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar 1828 bis Ende December 1828 an die Kasse: 1) des 1sten und 2ten und des Füsilier-Bataillons des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; 2) des 1sten und 2ten und des Füsilier-Bataillons des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Brieg; 3) der 3 Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg; 4) der 6ten Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Frankenstein und Silberberg; 5) des Füsilier-Bataillons des 22sten Infanterie-Regiments und dessen Bataillons-Oeconomie-Commission zu Frankenstein; aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel auf

den 15. October c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Baur, Justiz-Commissarius Gräff und Justizrath Kletschke in Vorschlag gebracht werden. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit den sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Rosenberg den 28. Juny 1829. Es ist das gerichtliche Hypotheken-Instrument ausgestellt von dem Anton Batzig für die Johann Christian Hartwichsche Curatelmasse sub dato Rosenberg den 11. May 1791 in Höhe 50 Rthlr.; ferner das Hypotheken-Instrument für dieselbe Curatelmasse, ausgestellt von dem Bürger Carl Silari per 100 Rthlr. vom 5. Februar 1791, ersteres Nro. 48 hiesiger Vorstadt und letzteres No. 44 hiesiger Stadt eingetragen, verloren gegangen. Alle Eigenthümer, Cessionarien und deren Erben, welche daran ein Recht zu haben vermeinen, werden hiermit sub poena praeclusi et perpetui silentio aufgefordert, in Termino den

19ten October 1829

ihre Ansprüche geltend zu machen. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Fal-

Falkenberg den 20. December 1828. Von Seiten des unterzeichnete Gerichtsamtes wird auf Ansuchen der hinterbliebenen Erben der bereits seit circa 34 Jahren in einem Alter von 15 Jahren aus der Gemeinde Lippen Falkenberger Kreises von seinen Eltern, den Freigärtner George und Anna Maria Graulichschen Eheleuten heimlich weggegangen und heute noch unbekannte Andreas Graulich, welcher vor ungefähr 24 Jahren das letztemal von Ollmütz aus an seinen Vater geschrieben, so wie seine etwan unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monathen sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio

den 8. October 1829.

in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterbliebenes beim hiesigen Depositum befindliches Vermögen von 77 Rthl. 20 sgr. denen sich gemeldet habenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

191. Glogau den 20. März 1829. Nachdem das im Königl. Preuß. Antheil der Nieder-Lausitz und dessen Rothenburger Kreise gelegene Guth Wunscha auf den Antrag mehrerer Real Creditoren zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden soll, so wird nunmehr mit dem §. 5. Tit. 51. Thl. 1. Allg. Ger. Ordng. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Proceß über die künftigen Kaufgelder dieses Guths eröffnet und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche, ein Termin auf den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Wülcknitz anberaumt. Sämmtliche Real-Gläubiger gedachten Guthes werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge, Treutler und Ziekursch und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Guth Wunscha und dessen Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerh. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer des Guths, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

198. Pleß den 14. März 1829. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument über 130 Rthlr. am 21. März 1805. von dem bereits verstorb. Freischolzen Andreas Dingay zu Lendzin für den ebenfalls bereits verstorb. Pfarrer und Dechant Kosmell, damals zu Lendzin, nachgehends zu Pleß ausgestellt, an eben diesem Tage gerichtlich recognoscirt, und un-

term 10. Juny 1806. auf dem Folio der zu Lendzin sub Nro. 60. belegenen Frei-scholtisey Rub. No. 3. eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 27. July 1829. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justizamts-Assessor Beer anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlohrene Document präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt

Wiebmer. Römisch.

Gleiwitz den 12. Januar 1829. Alle unbekannten Erben und sonstigen Prätendenten, welche an den Nachlaß des zu Dziertz Tost — Gleiwitzer Kreises am 16ten März 1803 verstorb. Freihäuslers Simon Langer, nach Höhe 25 Rthl. 16 sgr. 2½ pf. Cour. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 27sten November 1829. hierselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich Niemand melden, so werden die etwanigen Erben mit ihren Ansprüchen an den obgenannten Nachlaß präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird der, nach Abzug der Kosten noch verbleibende Nachlaß dem Königl. Fisco überantwortet werden.

Das Gerichtsamt Rzetzitz, Tost — Gleiwitzer Kreises.

Breslau den 13. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die ausgetretenen Cantonisten Johann Friedrich und Carl Gottlieb Gebrüder Oswald aus Neisse, welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 9 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. October 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Holländer im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu dieselben und deren etwanigen ihrem Aufenthalte nach unbekannten Verwandten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Provocaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, um auf Confiscation ihres gesammten und gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

648. Breslau den 14ten April 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird der Bäcker Johann Gottlieb Schneider, der sich im Monat May 1825. von hier nach Köttritz im Königreiche Sachsen mit Zurücklassung einer Ehefrau und eines unmündigen Kindes, ohne seit jener Zeit Nachricht

von

von seinem Aufenthalte gegeben zu haben, entfernt hat, auf Antrag seiner Ehefrau, hierdurch vorgeladen, entweder vor oder in dem auf den

10. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Referendarius Richter angesetzten präclusivischen Termine in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ableistung des Diligenz-Eides Seitens seiner Ehefrau die zwischen ihm und derselben bisher bestandene Ehe auf den Grund böslicher Verlassung getrennt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Offener Arrest.

934. Leobschütz den 28 April 1829. Nachdem Dato über das Vermögen des wegen Nachmachung österreichischer Creditspapiere zu Brünn in Criminal-Untersuchung befindlichen Gutsbesitzers Joseph Fischer aus Preußisch Branitz wegen dessen notarischen Insufficienz zur Befriedigung der bereits bekannten Creditoren der Concurs eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch anbefohlen, demselben, noch seinen Angehörigen und Verwandten nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht darüber getreue Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum des unterzeichneten Gerichtsamts abzuliefern. Sollte dennoch dieser Verordnung zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, so wie denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Gelder oder Sachen hinter sich haben und solche verschweigen und zurückbehalten. Zur Warnung gereicht übrigens, daß sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfands, und etwanigen andern Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz und Michelsdorf.

Köcher.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 19 Mai 1829. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die über den Carl Herrmann Stuppe (geboren den 7. April 1805, jüngsten Sohn des zu Jauer verstorb. Kreis-Justizraths und Landschafts-Syndikus Stuppe (eingeleitete Vormundschaft auf den Grund des am 29. Decbr. 1828 eröffneten väterlichen Testaments vom 9. April 1822 und der Vorschrift des §. 698 Tit. 18. Thl. II. des allgem. Landrechts bis zum 7. April 1835 fortdauern soll. g)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

658. Liebau den 23. April 1829. Im Wege des über den Tischler Anton Friebelschen Nachlaß eingeleiteten Concurses soll das dazu gehörige, und wie

die

die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 121 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte, hierselbst sub Nro. 158. gelegene Haus durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 1. August d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorb. Besitzer, Tischler Anton Friebel hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Kube.

1661. Trebnitz den 28. May 1829. Der Kretscham Nr. 14 zu Michelwitz soll auf Andringen der Realgläubiger öffentlich verkauft werden. Derselbe ist 1034 Rthlr. 5 sgr. geschätzt. Biethungstermine stehen den 14. July, 7. August und peremtorisch den 4. September Vormittags um 10 Uhr an. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, in demselben ihr Geboth auf dem herrschaftl. Schlosse in Michelwitz zum Protocoll zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung der Interessenten gegen baare Zahlung des Kaufgeldes zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten sub pöna präclusi vorgeladen.

Das v. Lübbers Michelwitzer Justizamt.

1793. Groß-Strehlitz den 25sten May 1829. Da auf den Antrag der Erben und Vormundschaft über den Nachlaß des hierorts verstorb. Gastwirths George Schreier, welcher in ausstehenden Buchschulden und wenigen Mobiliar-Vermögen, und zwar die Activmasse in 2595 Rthl., und die Passivmasse aber in 1549 Rthl. bestehet, der Erbschafts-Liquidationsproceß eröffnet, so ist zur Angabe und Begründung der Forderungen der Gläubiger ein Termin auf

den 12. October 1829.

und folgende Tage in dem hiesigen Stadtgerichtslocale anberaumt worden. Sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger werden daher eingeladen, entweder persönlich oder durch zuläßige Mandatarien in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nachlaß des verstorb. Gastwirth George Schreier gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderun-

gen

gen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich wird allen und jeden, welche dem gewesenen Gastwirth Schreier etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon förderfamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichts-Depositorium hieselbst abzuliefern. Sollte dem ungeachtet etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so hat er noch außerdem den Verlust alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Werner.

1973. Wirschkowitz den 14. Juny 1829. Das zu Tschoschwitz Militsch Trachenberger Kreises sub Nro. 22. gelegene, nach der in dem Gerichtskretscham daselbst, so wie in unserrr Registratur nachzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 842 Rthl. 13 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bauerguth soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers desselben Gottfried Weigelt im Wege der nothwendigen Subhastation zum Behuf der Befriedigung der Gläubiger in nachstehenden Terminen, den 27. July, den 27. August, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 28. September a. c. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen Vormittags um 9 Uhr vor dem unterschriebenen Gerichtsamte zur Abgabe ihrer Geborbe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit gänzlich werden präcludirt werden, und daß ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Endlich wird noch bekannt gemacht, daß nach erfolgter gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, selbst ohne daß es dazu der Einreichung der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Freien Minder Standesherrschaft Neuschloß.

1979. Reichenbach den 4ten Juni 1829. Die unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Joseph Thaddäus Melchior Kellner werden hiermit aufgefordert, gegen dessen Verlassenschaftsmasse ihre Gerechtsame innerhalb längstens 3 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie sich nach Verlauf dieser Frist, wegen erfolgter Erbtheilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 8ten Juli 1829. Am 7ten d. M. des Vormittags ist aus

aus einem Fenster auf dem Roßmarkt, wahrscheinlich in Folge eines starken Luftzuges, die Abschrift einer stadtwaisenamtlichen Verfügung in der Löbel Jacob Lewyschen Pupillensache, worauf ein Bericht expedirt war, und welchem eine gedruckte an den Löbel Jacob Levy ausgestellte Obligation der Glogauer Judengemeinde über 30 Rthlr. Cour. d. d. 1sten Januar 1808 sub Nro. 57. beygelegt war, herausgefallen. Der Finder wird ersucht, diese Papiere in dem Geschäfts-Zimmer des Justiz-Commissarius Pfendsack, Blücherplatz No. 12. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

*) Breslau. Ein Hauslehrer, welcher mehrere Jahre in ansehnlichen Häusern in den ersten Elementar-Kenntnissen Unterricht ertheilt hat, wünscht wieder eine ähnliche Anstellung. Herr Diaconus Berndt werden die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

*) Breslau den 10. Juli 1829. Daß ich das von meinem verstorbenen Manne, dem Töpfer-Aeltesten C. A. Reibstein betriebene Gewerbe unter Leitung eines sachkundigen Werkmeisters fortzuführen gesonnen bin, daß also noch wie vor alle Arten von Oefen von der besten Qualität und zu möglichst billigen Preißen bey mir zu haben sind, zeige ich Einem hohen Adel und geehrten Publikum mit der ergebensten Bitte an, das meinem seligen Manne so lange Zeit geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Julie verwit. Reibestein geb. Cramer.

* Breslau. (Weinhandlungs-Gelegenheit zu vermiethen) in No. 4. am Ringe und kommende Weihnachten zu beziehen. Das Nähere hierüber bey dem Eigenthümer zu erfahren.

*) Breslau. Bestes moussirendes Stettiner weiß Doppel-März-Bier offerirt in ganzen, halben Tonnen und in Flaschen zu den möglichst billigsten Preißen.

Friedrich Walter, am Ringe No. 40 im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Den Ausverkauf meines Waarenlagers fortsetzend, empfehle ich Schnupfern einen guten Prieß-Taback, außer den andern Sorten, besonders: feine alte holl., seit vielen Jahren abgelagerte Carotten bedeutend unterm Einkaufspreis das Pfd. zu 8 und 10 sgr., und bitte ich, sich durch eine unentgeldliche Probe von deren Güte zu überzeugen.

Carl Schneider, am Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Veränderungs halber ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör bald zu vermiethen. Das Nähere Büttnergasse Nro. 25. eine Stiege. Vormittags bis 10 Uhr zu erfragen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Term Michaeli an einen einzelnen stillen Miether eine Stube vorn heraus, nebst 3 Alkowen, Schmiedebrücke No. 55.

*) Bres-

*) Breslau. Von der so beliebten Flätwoortschen Glanz Wichse erhielt ich wiederum eine bedeutende Parthie, und offerire solche zu geneigter Abnahme.

Friedrich Walter, am Ringe No 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß ich wegen statt findenden Verlegung meines Waarenlagers das zeitherige Geschäfts-Locale am Ringe Nro. 38 Sonnabend den 11ten d. schließen und das neue am Roßmarkt No. 46 im Holzmannschen Hause, Dienstag den 14ten d. öffnen werde.

F Papke.

*) Breslau. Modern gearbeitete Sommerbeinkl ider und Staubmäntel sind billig zu haben Schramm, Junkernstr No, 7. eine Stiege hoch.

*) Breslau. (Mineral-Gesund Brunnen-Anzeige, neueste Schöpfung.) Selter, Pyrmonter, Fachinger, Geilnauer, Eger, Sprudel-Salz-Quell und Franzens-, Marienbader, Kreuz- und Ferdinands, Saidschützer und Püllnaer Bitterwasser, Kinsinger, Pantur, Mühl- und Obersalzbrunn, Altwasser, Flinsberger, Langenauer, Reinerzer- und Cudowa-Brunn, empfiehlt in Original-Kisten als auch einzelnen Flaschen zu geneigter Abnahme billigst, und treffen fortwährend regelmäßig erneuerte Transporte dieser Brunnen ein die in- und ausländische Mineral-Gesund-Brunnenhandlung, Friedr. Gustav Pohl in Breslau, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Für Militairs. Mehrere der neusten und besten militairischen Schriften sind billig zu kaufen, wobei das classische Werk des General-Lieutenant Freiherrn v. Valentini „die Lehre vom Kriege." Das Nähere beim Eigenthümer des Hauses Nro. 61. auf der Altbüßerstraße 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Eine gebildete Wittwe wünscht in einem anständigen Hause die Aufsicht über das Wirthschaftswesen zu erhalten, ist in feinen weiblichen Arbeiten, wie auch im Rechnen und Schreiben zu empfehlen und würde eine solide Behandlung allein vorziehen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein vereideter Conducteur wünscht Privat-Vermessungen in nicht zu großer Entfernung von Breslau, mehr der Beschäftigung als des Gewinnes wegen zu übernehmen. Das Nähere im Anfrage- und Adreß-Büreau.

*) Breslau. Inwärtigen Aeltern, welche gesonnen sein möchten, die Beaufsichtigung ihrer Kinder außer den öffentlichen Schulstunden einem durch mehrjährige Uebung im Lehrfache gewandten, einer gebildeten Familie angehörenden jungen Manne anzuvertrauen, der unter annehmbaren Bedingungen sowohl die zweckmäßigste Nachhülfe in den schulwissenschaftlichen Gegenständen übernehmen will, als auch in der Musik (Violine, Flügel, Guitarre und Gesang) gründlichen Unterricht zu ertheilen im Stande ist, kann darüber nähere Auskunft geben das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Künftigen Sonnabend den 11. July habe ich ein Federvieh-Ausschieben veranstaltet, wozu ich höflichst einlade

Menzel, Coffetier vor dem Sandthore in der Sterngasse.

Sonnabends den 11. July 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXVII.

Zu verkaufen.

1795. Breslau den 26. May 1829. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidii soll das dem Schiffer Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 806 Rthlr. 9 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 669 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 15 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. auf der Ufergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine,

den 18. September Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation, unter welchen jedoch die des Niederreissens der vorhandenen Gebäude und der Bebauung des Platzes nach Anordnung der Polizeybehörde schon jetzt nahmhaft gemacht wird, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

1904. Rauden den 22. Juny 1829. Die Joseph Pascheckſche, zu Stanitz sub Nro. 2. aufgeführte Wassermühle mit Aeckern und Wiesen soll Theilungshalber in dem dazu auf den 6. August, 7. September und 9. October d. J. in in der hiesigen Gerichtsamtskanzley anstehenden Termine öffentlich und meistbiethend veräußert werden. Es werden daher hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, ertheilt werden wird. Diese Besitzung ist im vorigen Jahre gerichtlich auf 239 Rthl. gewürdigt worden, und kann die hierüber sprechende Verhandlung hier eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

Scota.

1902.

1902. Reichenbach den 8. Juny 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Weber Carl Wilhelm Klingberg zu Friedrichsgrund bei Reichenbach gehörige, und Fol. I. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Colonichaus, welches dorfgerichtlich auf 127 Rthl 24 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, und wozu 1 Morgen Ackerland gehört, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt, und hierzu ein peremtorischer Licitationstermin auf den

17. September c.

in der Amtskanzley zu Stein-Seifferedorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güther.

1928. Breslau den 4. July 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation der zu Seiffersdorf belegenen, ortsgerichtl. auf 690 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Buheschen Freistelle stehet Terminus Licitationis auf den 19 September d. J. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Seifferedorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe ist bei dem Schulzen zu Seifersdorf nachzusehen.

Das Justizrath v. Vitzthum Seifersdorf und Theudrauer Gerichtsamt.

1905. Goschütz den 25. Juny 1829. Die zu Wedelsdorf Wartenbergschen Kreises gelegene, dem Martin Bargende zugehörige Freistelle, welche auf 350 Rth. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 17. September a. c. angesetzt worden Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

1982. Greiffenstein den 3. July 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Jeremias Linke bisher gehörige, sub Nro. 24. zu Egelsdorf belegene, auf 268 Rthlr. 22 sgr. 3 pf. ohne Abzug der Lasten dorfgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst der demselben Besitzer gehörige, hinter dem Dorfe Steine gelegenen, auf 204 Rthlr. gewürdigten städtischen Zinswiese, in dem auf den 16. September c. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hatscher. Greulich.

*) Maslischhammer bei Trebnitz den 8. July 1829. Um Besorgnissen entgegen wirken zu können, denen meine mutterlosen Kinder ausgesetzt sind, bin ich gesonnen, mein Guth Maslischhammer bei Trebnitz, welches die Jurisdiction und das Patronatsrecht hat, zu verkaufen. Das Dominium Maslischhammer hat 1343 Morgen 45 □R. Flächeninhalt, ist ganz arrondiret und besteht aus Wiesen, Teichen, Wald und in 870 Morgen Ackerland, worunter der dritte Theil

Wai-

Waitzenboden ist. Kauflustige lade ich höflich zu mir ein, und jeder derselben wird sich die Ueberzeugung verschaffen, daß das Gut im vorzüglichsten Zustande ist.
Zindler.

1903. Leobschütz den 20. Juny 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Schneider Clara Haaseschen Nachlaß gehörige, in der hiesigen Niedervorstadt sub No. 66. belegene, und auf 218 Rthlr. taxirte Haus nebst Gärtel, ein Termin auf den 12. Septbr. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden wird.
Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

*) Breslau den 30. May 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 22. zu Pöpelwitz Breslauer Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 210 Rthl taxirte Zweigroschnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio, 19. August d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Pöpelwitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.
Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguthes Pöpelwitz.
Wanke.

*) Glogau den 5. Juny 1829. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Fleischer Joseph Riediger gehörige Fleischbank No. 26. hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 64 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 14. August d. J. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario, Baron v. Vogten im hiesigen Stadtgerichte einzufinden und ihre Gebothe abzugeben.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

616. Breslau den 26. April 1829. Die zu Carlowitz sub Nro. 7. belegene, dem Müller Franz Roder gehörige Windmühle, bestehend aus der Mühle, den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 6 Morgen Ackerland, welche auf 1158 Rthlr. 22 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu denen an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumten Bietungsterminen:

den 27. Mai,
den 27. Juni,

insbesondere zu dem letzten und peremtorischen Termine

den 22. Juli Vormittags 11 Uhr

mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Geheime Rath Mensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld ec.
Lan-

Landeshut den 9. Juni 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Stellmacher Carl Gottfried Bönsch gehörige, sub Nro. 117. zu Fischbach belegene Mittelgärtnerstelle, welche ortsgerichtlich auf 751 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 22. August d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Preussen über Fischbach.

1220. Oels den 13. Mai 1829. Zahlungsfähigen Kauflustigen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die auf 60 Rthl. 10 sgr. geschätzte Dreschgärtnerstelle No. 1. zu Mankerwitz, in Termino den 24. August c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich verkauft, und dem Meist- und Bestbietenden, falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.
Gerichtsamt für Mankerwitz.

1720. Frankenstein den 26. Mai 1829. Im Wege der Execution soll die dem Freistellenbesitzer Franz Krause zugehörige, zu Habendorf Reichenbachschen Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 66. verzeichnete, ortsgerichtlich auf 939 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Freistelle nebst Obst- und Grasegarten und 15 Preuß. Schfl Acker Aussaat, in Termino den 22. August c. öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für den Bestbiethenden, falls keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das v. Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt.

Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Particulier Johann Jacob Rothenbach gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 12956 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21497 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 909. des Hypothekenbuchs in der Ohlauer Straße belegen, neue Nro. 2., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 5. Mai c. und den 7. Julius, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 11. September Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen

werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Lüben den 23sten May 1829. Das Tuchmacher Prätschsche Haus sub Nro. 109. in der Steinauer Vorstadt, nach dem Materialwerth auf 736 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage aber auf 445 Rthlr. 2 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirt, soll in Termino den 31. July d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit zu diesem Termine vorgeladen, und haben, falls sie Meistbiethende bleiben, und nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

1924. Breslau den 30sten Juni 1829. Es sollen am 13ten Juli c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstr. verschiedne Effecten, bestehend in einer Harfen-Uhr, eine Tisch- und 4 Taschen-Uhren, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie ein Handwagen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

1810. Breslau den 19. May 1829. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 133,879 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. ermittelte, und mit einer Schuldensumme von 223,079 Rthl. 10 sgr. 8 pf. belastete Vermögen der Eigenthümer der Handlung S. Baruch, wozu der sechste Theil der zu Bosatz bei Ratibor belegenen Steinguthfabrick, im Werthe von 5932 Rthlr. 24 sgr., ein auf der Büttnerstraße hieselbst sub Nro. 4. gelegenes Haus, im Werthe von 10,239 Rthl. 26 sgr 6 pf., und eine Steinguthhandlung hieselbst gehört, am 5. August 1828. eröffneten Concursmasse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger

auf den 19. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarius Pfendsack, Justiz-Commissarius Müller und Justiz-Commissarius Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausge-

schlos-

schlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Breslau den 15ten May 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Johann Nepomuk Müller aus Weigelsdorf Münsterbergschen Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1816 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Merkel I. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 7. April 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Dominicus Joseph George Scholz aus Frankenstein, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und bei den Canton-Revisionen niemals gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 6. October d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Merkel II. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1811. Breslau den 5ten May 1829. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2530 Rthlr. 2 sgr. 4 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3949 Rthlr. 24 sgr. 4 pf. belasteten Nachlaß des verstorb. Kaufmann Marcus Pulvermacher aus Breslau, am 2. Decbr. 1828 eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 17. October 1829 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Kelbnitz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Schultze und Jungnitz vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die

Art.

Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 5ten Juny 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Anton Johann Franz Krajel, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 9. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Merkel I. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1565. Neumarkt den 31sten May 1829. Der aus Buchwäldchen hiesigen Kreises gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene Ignatz Joseph Hübner wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, und sich in dem vor dem unterzeichneten Justitiario auf den 14. September d. J. Nachmittags 2 Uhr hieselbst angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und sein etwaniges Vermögen seinen sich meldenden nächsten Verwandten zugesprochen werden wird. Eben so werden alle seine unbekannte zurückgelassene Erben aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dessen hinterlassenes Vermögen präcludirt, und dasselbe unter die sich meldenden Erben vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Frauenthal und Buchwäldchen.

Fischer.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 2. bis 9. July 1829.

Getaufte.

Bei St. Elisabeth. Des B. und Seifensieders Carl August Freudenberg S. Emil Gustav Adolph. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn Ludwig Wilhelm Ulrich T. Louise Wilhelmine. Des Privat-Actuarius Hrn Johann Benjamin Krebs T. Bertha Mathilde. Des B. und Bäckers Joh. Georg Weingärtner S. Carl Julius. Des B. und Bändlers Friedrich Wilh. Opitz S. Friedrich Wilh. Theodor.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Stempel-Fiscals-Secretairs Hrn. Joh. Carl Benj. Stache T. Alexandrine Louise Marie. Des B. und Bäckers Gottlob Hoffmann S. Gottlob Carl Wilhelm. Des B. und Kramhändlers Gottlieb Hoffmann S. Albert Moritz. Des B. und Bäckers August Wilhelm Scholz T. Anne Pauline Friedricke Emilie. Des Tischlers Johann Christoph Gottfr. Geier T. Elisabeth Emilie Bertha. Des B. und Bäckers Georg Bittner T. Albertine Emilie Pauline. Des B. und Benditors Carl Gottlieb Fischer S. Carl Friedrich Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Liebchen T. Johanne Louise Rosine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Hutmachers Friedrich Kolbe S. Paul Robert.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Steuerbeamtens Rudolf Joseph Kowatsch S. Rudolf Robert Hugo.

Copulirte.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Kretschmer Johann Gottlieb Heinze mit Igfr. Johanna Dorothea Scholz.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Polizey-Assessor Herr Franz Anton Müllendorf mit Jungfr. Johanne Mathilde Riesing.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der gewes. B. und Seifensieder-Aelteste Herr Christian Gottwald König, alt 65 J. 7 M. Der Dr. der Med. Herr Joh. Friedr. Wilh. Haacke, alt 42 J. 5 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kretschmer Johann Julius Milisch, alt 25 J.

Zu St. Bernhardin. Der Lehrer der städtischen Armenschule Herr Carl Hälsig, alt 24 J. 3 M. Des B. Schuhmachers Mathias Schmallerick S. August Eduard, alt 9 W. Der B. und Töpfer-Aelteste Herr Carl August Reibenstein, alt 55 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Fischers Carl Püschel T. Eleonora Rosina, alt 8 W. Des B. und Barbiers Hrn. Carl Gottlieb Tschiras T. Emilie Louise, alt 7 M. 2 W. Des B. und Bäudlers Christian Schmidt S. Johann Berthold, alt 1 J. 6 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Instrumentmachers Eduard Weise Ehefrau Christiane geb. Hornig, alt 24 J. Des weil. B. und Schneiders Johann Gottlieb Müllmer hinterl. Ehefrau Johanna Eleonora geb. Zehler, alt 59 J. Des B. und Gräupners Gottlieb Kluge Ehefrau Dorothea geb. Thomas, alt 64 J.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. July 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag des Königl. Landstallmeisters Zirckel zu Graditz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo December 1828. incl. an die Königl. Schles. Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monathen bei dem genannten Königl. Landstallmeister, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Gilgenheimb auf den 21. July d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius v. Linstow, der Justiz-Commissarius Bolzenthal und Justiz-Commissarius Gräff in Vorschlag gebracht werden, anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 28. April 1829. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Carl Johann Joseph Hanke aus Nieder-Jeutritz Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Lande zurückzukehren, und sich in dem auf den 14. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Rudeck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Oppeln den 9ten Januar 1829. Die verwitt. Stadt-Musicus Caroline Czierß geb. Christin ist hierorts am 7ten November 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 230 Rthlr. verstorben, welches

in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts sich befindet. Zu dem Nachlaß hat sich keiner ihrer etwanigen Verwandten gemeldet; Es werden daher, der unbekannte Erbe und dessen Erbe, oder nächst Verwandte in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Allgemeiner Gerichts-Ordnung hiermit öffentlich aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 27sten November 1829.

coram Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzten Termin auf den Zimmern des hiesigen Königl. Stadtgerichts entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatar zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich in dem angesetzten Termin Niemand melden, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königlichen Fiscus anheimfallen, ihm der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Königl. Fiscus anzuerkennen und zu übernehmen schuldig zu sein, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll, erklärt werden. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadtgerichts und der geordneten Unterschrift ausgefertigt.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Lange.

AVERTISSEMENTS.

1821. Haynau den 24. Juny 1829. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 16. April dieses Jahres zu Haynau verstorbenen Baronin v. Glaubitz geb. v. Hocke aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden der Vorschrift des Landrechts Thl. I. Tit. 17. §. 137. et 141. gemäß, hiermit aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen von heut an gerechnet bei dem General-Bevollmächtigten der Erben, Herrn Dr. Medicinae Barchewitz in Haynau nebst den Bescheinigungen derselben anzuzeigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß mit der Erbschaftstheilung nach dem Gesetze verfaren werden wird.

Die Erben der verewigten Frau Baronnin v. Glaubitz.

1042. Liebenthal den 12. Mai 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Neundorf sub No. 22. belegene, auf 200 Rthlr. gewürdigte Haus des Gottfried Geßner ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

25. August 1829 Vormittags 10 Uhr

ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht her-

hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 2. März 1829. In Folge des dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht gewordenen Auftrages Eines Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll auf den Antrag der Gräfl. v. Hochbergschen Rentkasse zu Fürstenstein das dem Königl. Polizei-Commissarius Ernst Gottfried Schubert gehörige, mit No. 28. versehene, aus dem Dominio Möhnersdorf im Bolkenhainer Kreise gebildete, auf 6293 Rth. 5 sgr. taxirte Freigut nebst Brenn- und Brauerei, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 9. Juni 1829.,
den 8. September, und peremtorisch auf
den 9. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Terminen verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Licitation eingeladen. Die Taxe des Gutes kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden Behufs des über die künftig eingehenden Kaufgelder zu eröffnenden Liquidations-Prozesses alle Hypotheken-Gläubiger und überhaupt diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück und das künftige Kaufgeld zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Anforderungen in dem peremtorischen Bietungstermine gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und gegen den Käufer, wie gegen die von dem Kaufgelde befriedigten Creditoren zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine Sammlung Kupferstiche, alles Originale unter Glas und Rahme, zwei seltene Marmortische, ein broncirter Kronleuchter, ein weiß porcelainenes Speiseservice für 36 Personen, ein großer Spiegel mit Mahagony-Rahme sind Veränderung wegen billig zu verkaufen Friedrich Wilhelmsstraße Nro. 46. eine Stiege.

*) Breslau. Auf der Taschenstraße Nro. 4. ein Local für einen Lakirer, Wagenbauer ꝛc. nebst Wohnung, auch eine Feuerwerkstätte; Altbüßerstraße No. 42. sind zwei Stuben zwei Stiegen hoch, Neumarkt Nro. 14. 1 Stube und Kammer, Breite Straße Nro. 50. Stube und Alcowe, Ohlauer Straße Nro. 6 in der Hoffnung sind zwei Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere auf der Oderstraße Nro. 16. zu erfragen beim Kaufmann Groß.

*) Breslau. Große fette Limburger Käse erhielt wiederum und offerirt in Parthien, so wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen

Friedrich Walter, am Ringe Nro. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Eine schöne viersitzige Droschke ist billig zu verkaufen Junkernstraße Nro. 12. im Comptoir.

*) Breslau. Die Brämersche Leihbibliothek und Journal-Lese-Anstalt ist zur größern Bequemlichkeit des resp. Publicums auf die Albrechtsstraße No. 57.

in

in die 3 Karpfen Paterre verlegt, und durch eine bedeutende Anzahl der neusten und besten Werke vermehrt worden, wovon das 5te Suplement des Hauptcatalogs im October erscheinen wird.

*) Breslau. Zu vermiethen der erste Stock, bestehend aus 5 Stuben, Boden- und Kellergelaß, auch kann eine bequeme Eintheilung zu 3 und 2 Stuben getroffen werden, Nicolaivorstadt Friedrich Wilhelmsstraße Nro. 60.

*) Breslau. Schriftliche Aufsätze aller Art, Eingabe, Gesuche ꝛc. in a. g. A. werden gefertrgt heilige Geiststraße Nro. 3 Parterre.

*) Breslau. Die Berliner Lackfirniß-Niederlage von J. F. Scholtz, Weidenstr. No. 10. empfiehlt Bernstein- und Copallacke helle und dunkel Sorten von 1½ Rthlr. bis 16 sgr. p. Pfd. von vorzüglichen Glanz und Dauer auf Holz, Eisen Blech und Zinn anwendbar. Ferner Copal-Spiritus zu Landkarten und Schriften, Mastix in Oel zu Oelgemälden, gebleichtes Leinöl, Meubelpolitur, Goldfirniß, Cremoneser Geigenlack, besten Berliner Militairlack, welcher sich vorzüglich durch Schwärze und Glanz auszeichnet, Sarglack und Leinölfirniß a 5½ sgr. per Pfd. und fertig geriebene Oelfarben in weiß, blau, grün, gelb, braun, schwarz ꝛc. nebst einer gedruckten Anweisung sämmtliche Lacksorten gehörig anzuwenden. Preißcourant gratis.

*) Breslau. Diejenigen Herren Wolle-Producenten, welche ihre diesjährige Wolle am letzten Wollmarkte nicht verkauft, und hier lagern haben, so wie auch diejenigen, welche ihre Wolle bei dem Königl. Seehandlungs-Comptoir zur Verfüfung niederlegten und selbe zu verkaufen gesonnen sind, ersuche ich hierdurch ergebenst, sowohl den Lagerort wie auch den billigsten und letzten Preis wissen lassen zu wollen.

S. M. Wollheim,
Wollemäkler, Reuschestr. No. 18.

*) Breslau. Im Färben und oppretiren seidener, baumwollener, wollener und leinener Kleidungsstücke zertrennt und unzertrennt, wie auch dergl. Strümpe nebst allen Arten Umschlagetücher in ächten und dauerhaften Couleuren empfiehlt sich. Verspricht die billigsten Preiße und reellste Bedienung.

Wohlfarth, Weißgerbergaße No. 59.

*) Breslau. Meine Drathzieher-Werkstatt und Wohnungsverlegung vom Christophoris-Stege auf die Ohlauer-Straße am Schwibbogen in die goldne Weintraube (im Gäßchen Nro. 7.) zeige ich meinen verehrten Kunden hiermit ergebenst an, und verfehle nicht unter Versicherung meine Arbeiten sowohl in Clavier-Drath-Saiten, in Stahl und Messing, ganzen und halben Ris und dergl. in Päckchen a 3 Dutzend, als auch Kranz-, Schwert- und Webe-Drath in bekannter Güte und billigen Preiß unverändert liefern zu wollen, mich dero fernern Wohlwollen bereitwilligst zu empfehlen.

Friedrich Boncke, Drathzieher.

*) Breslau. Auf der Antonienstraße No. 4. sind auf kommende Michaely im ersten Stock vier Stuben nebst Küche und Zubehör zu vermiethen. Näheres hierüber ist in demselben Hause zwei Treppen hoch zu erfahren.